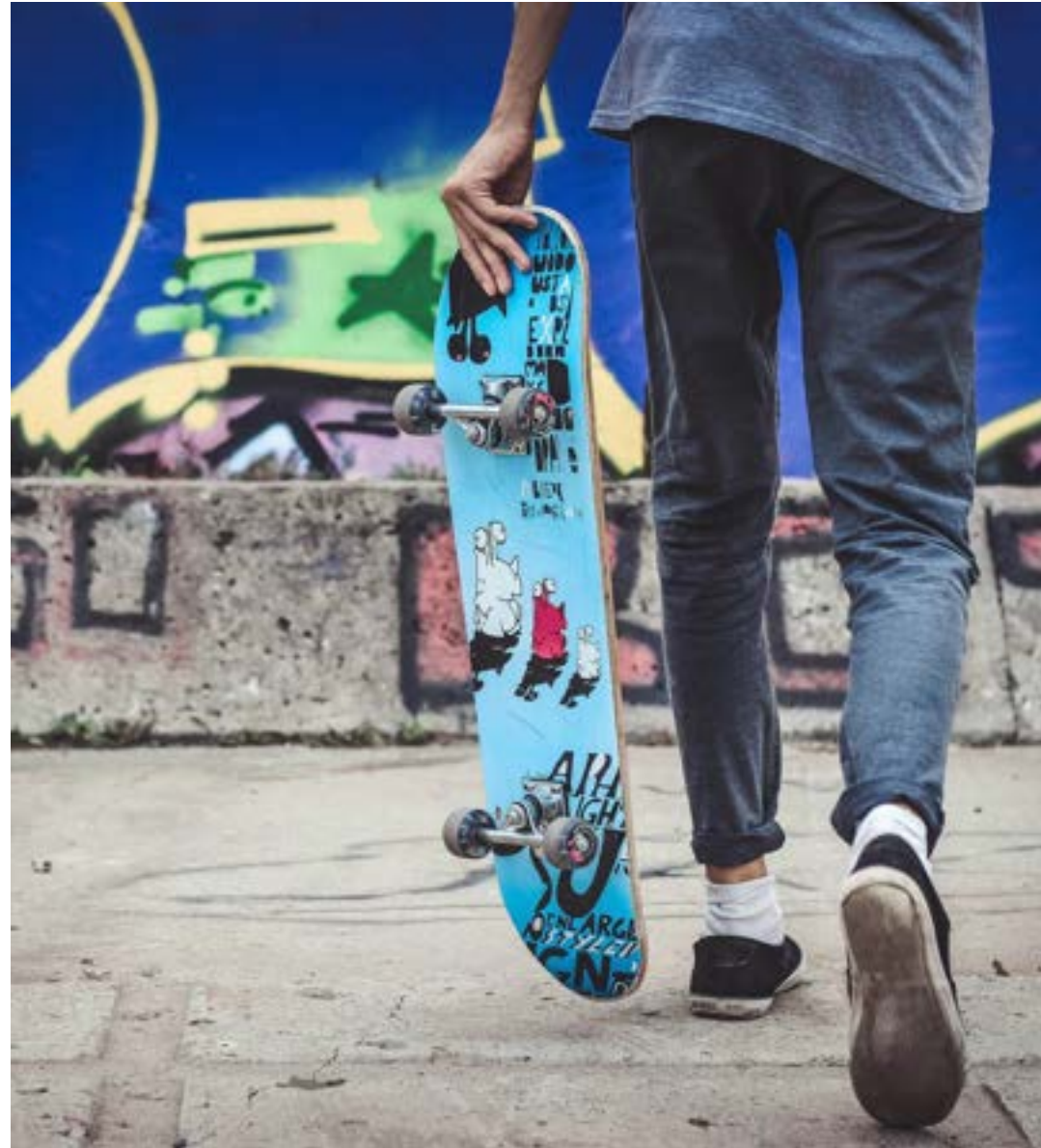


# 1. Jugend- förderplan

---

Jugendamt *Spandau*

01.01.2022 – 31.12.2025



## Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Seitenzahl
1. Erstellung des Jugendförderplans	2
2. Schwerpunkte und Standards der bezirklichen Jugendarbeit	4
3. Bedarfssituation im Bezirk	5
4. Situation in den Angebotsformen	11
Angebotsform 1 - standortgebundene offene Jugendarbeit	11
Angebotsform 2 - standortungebundene offene Jugendarbeit	15
Angebotsform 3 - Erholungsfahrten und -reisen, internationale Begegnungen	18
Angebotsform 4 - Unterstützung der Beteiligung von jungen Menschen	21
Angebotsform 5 - gruppenbezogene, curricular geprägte Jugendarbeit	25
5. Anlage(n)	28
Weitere Angebote im Umfeld von §11 SGB VII	28
Einwohnerzahlen t-3	29
Einwohnerzahlen t0	31
Einwohnerzahlen t+3	33
Diagramme Einwohner	35
Diagramme Prognoseräume	38
Diagramme FS Umfang	39

## Kapitel 1 - Erstellung des Jugendförderplans

### 1.1 Einordnung und rechtliche Grundlage

Zum 1. Januar 2020 trat das Jugendförder- und Beteiligungsgesetz für die Berliner Jugendarbeit in Kraft. Nach § 43 a des AG KJHG sind die Berliner Jugendämter sowie das Landesjugenamt verpflichtet, für die Dauer von zwei Doppelhaushalten einen Jugendförderplan zu erstellen. Der vorliegende Jugendförderplan ist damit der erste Jugendförderplan für den Bezirk Spandau und gilt für die Laufzeit von 2022-25.

Die bezirklichen Jugendförderpläne sind eigenständiger Teil der Jugendhilfeplanung nach § 42 des AG KHJG. Sie dienen der Planung und Steuerung des Arbeitsfeldes der Jugendarbeit nach SGB VIII § 11 mit seinen Aufgaben und Zielen und geben einen Überblick über die Einrichtungen und Angebote der Jugendarbeit im Bezirk. Dabei werden die fünf Angebotsformen der Jugendarbeit gemäß Jugendförder- und Beteiligungsgesetz individuell betrachtet. Der Jugendförderplan dient gleichzeitig als Dokumentation zur Einhaltung des gesetzlich verbindlichen Fachstandards Umfang, der anhand eines einwohnerbezogenen Bedarfs Vorgaben für den Umfang an Angeboten in den fünf Angebotsformen macht.

Der vorliegende bezirkliche Jugendförderplan ist kein statisches Instrument, sondern stellt die Grundlage und Orientierung für die Laufzeit von vier Jahren dar. Aktuelle Veränderungen und Herausforderungen werden flexibel und bedarfsgerecht aufgegriffen.

### 1.2 Erstellungsprozess und beteiligte Akteure

#### Prozess

Der Jugendförderplan wurde im ersten und zweiten Quartal 2021 erstellt und am [24.08.2021](#) vom Jugendhilfeausschuss beschlossen.

#### Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Jugendhilfeausschuss

- Der Jugendhilfeausschuss ist dauerhaft in die Schwerpunktsetzung und Weiterentwicklung der Jugendarbeit eingebunden. Das konkretisiert sich in der Vorstellung und Diskussion von Fachschwerpunkten der Jugendarbeit im Jugendhilfeausschuss. Dieses bildet die Grundlage für die Entscheidungen zur Förderung der freien Träger der Jugendhilfe durch das Jugendamt.

- Für die Erstellung des folgenden Jugendförderplanes wird nach Konstituierung des neuen Jugendhilfeausschusses eine Zeitschiene zur regelmäßigen Vorstellung und Diskussion des aktuellen Standes der Erstellung, Umsetzung geplanter Maßnahmen/ Zielerreichung vereinbart.

#### Beteiligung von Kindern und Jugendlichen:

- Kinder und Jugendliche konnten sich in der Zeit vom [01.12. bis 07.12.2020](#) im Rahmen des [Spandauer Jugendforums](#) an der Erstellung der Jugendförderpläne beteiligen. Das Spandauer Jugendforum war wie folgt konzipiert: Ein Expertengremium bestehend aus acht Jugendlichen legte auf Grundlage der an sie herangetragenen Themen und Anliegen junger Menschen drei Schwerpunktthemen für das Jugendforum 2020 fest ("Corona und Schule", "Jugend in Demokratie" und "Diskriminierung im Alltag"). Für jedes Schwerpunktthema wurden im Anschluss Unterthemen festgelegt. Zu jedem Unterthema erarbeitete das Expertengremium ein kurzes Inputvideo und Leitfragen. Im Anschluss waren Schulklassen und Jugendgruppen aufgefordert sich mithilfe der Inputvideos und Leitfragen an der Diskussion zu beteiligen. Am 11.12.2020 gingen die Mitglieder der Expertenrunde mit Vertreter\*innen aus Politik und Verwaltung in den Austausch über die eingegangenen Rückmeldungen.

- Kinder und Jugendliche konnten sich im [Januar, Februar und März im Rahmen einer Befragung](#) an der Erstellung des Jugendförderplanes beteiligen. Ein offener Fragebogen zu beliebten und unbeliebten Orten, sowie zu Stärken/ Schwächen und Bedarfen im Bezirk und der Jugendarbeit konnte online und analog ausgefüllt werden.

- Themen/ Anliegen/ Erkenntnisse wurden fortlaufend in den Einrichtungen gesammelt und dokumentiert und sind in der Auswertung für die Erstellung des Jugendförderplanes eingeflossen

- Die inhaltlichen Ergebnisse der Beteiligung von Kinder und Jugendlichen werden in Kapitel 3.2 aufgeführt.

#### Beteiligung von Fachkräften:

- Eine Bedarfseinschätzung von Fachkräften erfolgte in folgenden Rahmen: Fachkräfte der offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Hilfen zur Erziehung konnten sich im [Januar, Februar und März](#) im Rahmen einer Befragung an der Erstellung des Jugendförderpläne beteiligen. Ein offener Fragebogen zu beliebten und unbeliebten Orten, sowie zu Stärken/ Schwächen und Bedarfen im Bezirk und der Jugendarbeit sowie zu den einrichtungsbezogenen Beteiligungsmethoden und den Themen und Anliegen junger Menschen konnte ausgefüllt werden. 69 ausgefüllte Fragebögen, sowie die Sachberichte der kommunalen und freien Träger bildet die Grundlage für die Bedarfseinschätzung von Fachkräften.

- Sachberichte wurden ausgewertet und im Einzelfall mit den Mitarbeitenden diskutiert. Die Ergebnisse dieses Dialoges sind ebenfalls in die Erstellung des Jugendförderplans eingeflossen.

- Die inhaltlichen Ergebnisse der Bedarfseinschätzung von Fachkräften werden in Kapitel 3.2 aufgeführt.

**Verantwortliche und beteiligte Akteure**

An der Erstellung der Jugendförderpläne waren folgende Akteure beteiligt:

Verantwortliche Akteure

- Fachkräfte der Jugendförderung
- Jugendhilfeausschuss
- Fachkräfte der Jugendhilfeplanung

Beteiligte Akteure

- freie und kommunale Träger der Jugendarbeit nach §11 SGB VIII
- Peer-Netzwerk Spandau
- Partnerschaft für Demokratie
- bezirkliche Kinder- und Jugendbeauftragte
- Initiativkreis für Kinder- und Jugendbeteiligung
- Kinder und Jugendliche



**Zentrale Dokumente und Quellen**

Für den vorliegenden Jugendförderplan wurden folgende Dokumente und Quellen genutzt:

- Ergebnisdarstellungen zu den Befragungen
- Sachberichte
- Dokumentationen der Beteiligungsprojekte (Jugendforum, Jugendjury)
- Produktvergleichsberichte

## Kapitel 2 - Schwerpunkte und Standards der bezirklichen Jugendarbeit

### 2.1 Fachliche und jugendpolitische Schwerpunkte der bezirklichen Jugendarbeit

Überblick über die zum Zeitpunkt der Erstellung des Jugendförderplans bestehenden fachlichen und jugendpolitischen Schwerpunkte im Bezirk:

- Geschlechterbewusste Jugendarbeit weiterentwickeln
- Medienkompetenz erweitern, Online-Jugendarbeit konzipieren und erproben
- Ausbau der Möglichkeiten der Partizipation und Verantwortungsübernahme
- Bewegungs- und Sportorientierte Angebote weiterentwickeln
- Installation mobiler Jugendarbeit
- Ausbau der standortgebundenen Jugendarbeit (Eröffnung weiterer Standorte und Einsatz zusätzlichen Personals)
- Ausbau Jugendreisen/ - erholung
- Ausbau Wochenendöffnung
- Beziehungspflege/ -arbeit ermöglichen (Pandemie)

### 2.2 Standards in der Berliner Jugendarbeit

Neben den fachlichen und jugendpolitischen Schwerpunkten orientiert sich die bezirkliche Jugendarbeit an folgenden berlinweiten Fachstandards:

#### Arbeit mit dem Handbuch „Qualitätsmanagement der Berliner Jugendfreizeiteinrichtungen“:

- Erstellen und Fortschreiben der Konzeption der Einrichtungen
- Aufstellung von Zielvereinbarungen mit Trägern und Einrichtungen
- Verfassen regelmäßiger Sachberichte unter Verwendung des gemeinsamen Rahmen-Sachberichts je Angebotsform
- Teilnahme am bezirklichen Wirksamkeitsdialog
- Verbindliche Anwendung des Handbuchs "Qualitätsmanagement der Berliner Jugendfreizeiteinrichtungen" zur Selbstevaluation
- Führen der Besucher/innen-Statistik

#### Anwendung der Fachstandards zur gesamtstädtischen Steuerung für die fünf Angebotsformen der Jugendarbeit:

- Einhaltung des Fachstandard „Umfang“ gemäß § 6c AG KJHG (2) und RVO: Der Fachstandard Umfang basiert auf einem einwohnerbezogenen Bedarfsmodell. Er gibt für jeden Bezirk anhand der aktuellen Einwohnerzahlen an, welcher Mindest-Umfang an Angeboten in den fünf Angebotsformen zu erbringen ist (siehe dazu "Fachstandard Umfang - Konzeption Einwohnerbezogener Bedarfsmodelle"; SenBJF, 14.11.2019)
- Berücksichtigung des Fachstandards „Qualität“ bei der Ausgestaltung der Angebotsformen der Jugendarbeit gemäß § 6c AG KJHG (2) und Rundschreiben zum Fachstandard Qualität der SenBJF: Der Fachstandard Qualität gibt erwartbare Durchschnittskosten in personeller, infrastruktureller und sächlicher Hinsicht pro Angebotsform der Jugendarbeit pro Bezirk an. Er wird als Orientierungsgröße für die Strukturqualität der Angebotsformen verwendet.

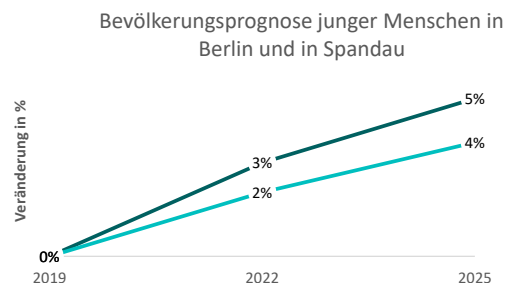
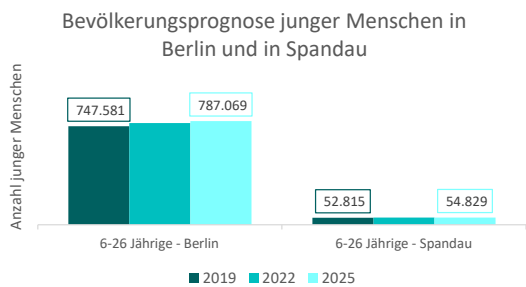
#### Gewährleistung des Kinderschutzes nach § § 8a SGB VIII

#### Beteiligung junger Menschen an der Erstellung der Jugendförderpläne gemäß § 43a (5) AG KJHG

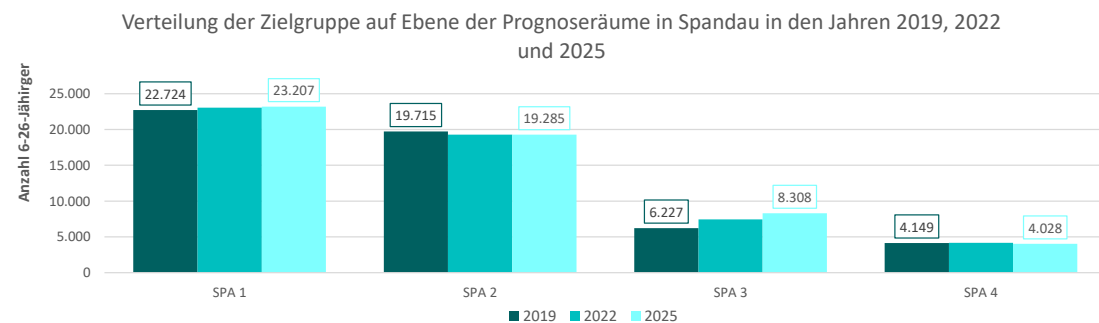
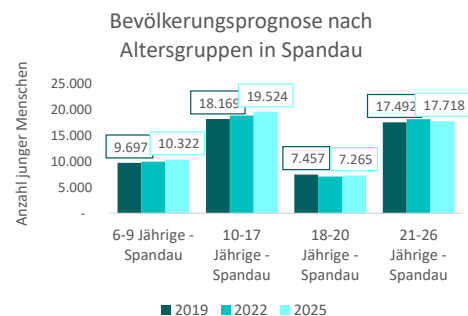
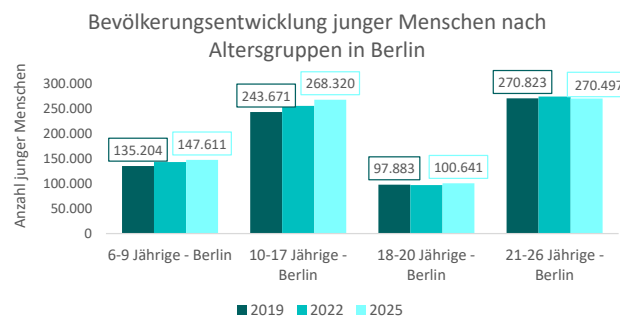
### Kapitel 3 - Bedarfssituation im Bezirk

#### 3.1 Quantitative Bedarfsermittlung

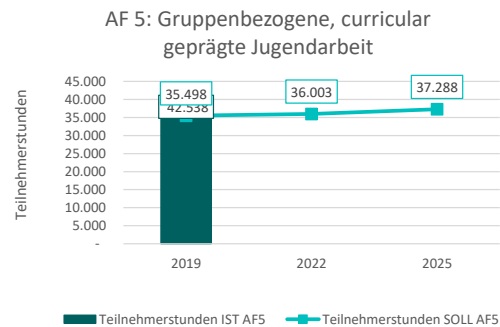
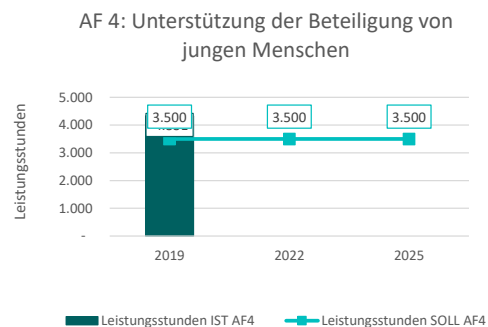
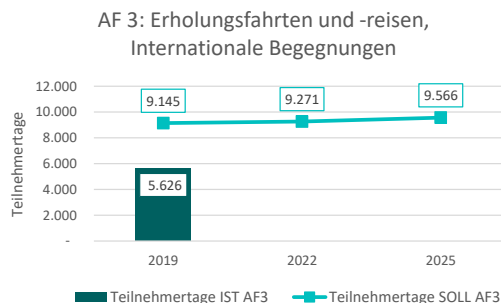
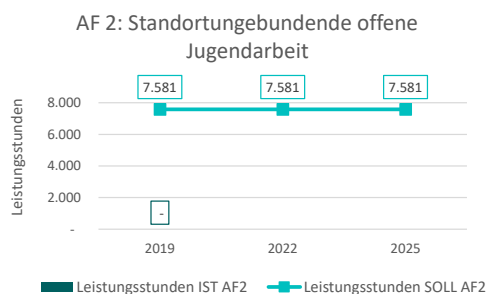
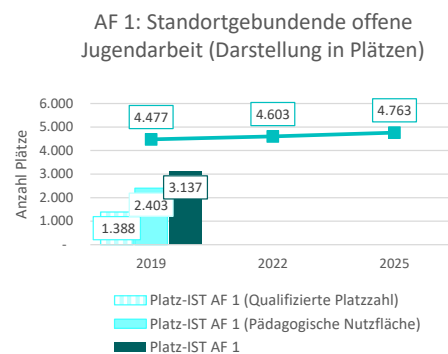
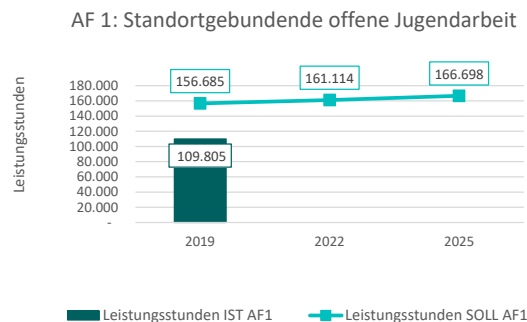
Entwicklung der Einwohnerzahlen in der Zielgruppe laut Prognose (Quellen: Einwohnerdaten des Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen)



Anmerkungen zur prognostizierten Bevölkerungsentwicklung im Bezirk:  
 \* Der erhebliche Zuwachs an Wohnbebauung in den Bezirksregionen Haselhorst und Siemensstadt führt zu einem überproportional ansteigenden Bedarf an Angeboten der Jugendarbeit. Dieser soll sowohl in der AF1 durch zwei zusätzliche JFE in Verbindung mit dort angesiedelten mobilen Angeboten (AF2) gedeckt werden.  
 \* In der Bezirksregion Wilhelmstadt sind zusätzliche Angebote der Jugendarbeit, möglichst eine zusätzliche Einrichtung, erforderlich. Diese Bezirksregion weist aktuell den schlechtesten Versorgungsgrad für die AF1 auf. Auch hier ist die Installation aufsuchender und/ oder mobiler Angebote geplant.



**Umsetzung des Fachstandards Umfang (einwohnerbezogener Bedarf) im Bezirk (Quellen: SOLL-Werte der SenBJF, IST-Mengen nach Produktvergleichsbericht, eigene Berechnungen)**



Anmerkungen zur Umsetzung des Fachstandards Umfang:

Die Annäherung an eine Bedarfsdeckung in der AF1 bezüglich der Plätze soll erreicht werden durch:

- Planung zweier zusätzlicher JFE in den Bezirksregionen Haselhorst und Siemensstadt (s.o.)
- Neuerrichtung von zwei großen JFE (> 250 Plätze) als Ersatz für zwei kleinere Einrichtungen (Fertigstellung Mitte 2022 geplant)
- Neuerrichtung einer großen JFE (> 250 Plätze) als Ersatz für eine bestehende JFE (190 Plätze), Fertigstellung Ende 2023 geplant
- Planung von Abriss und Neubau einer weiteren großen JFE mit Zugewinn an Plätzen, Fertigstellung zum Ende der Laufzeit des Jugendförderplanes geplant

Die Annäherung an eine Bedarfsdeckung in der AF1 bezüglich der Leistungsstunden soll beginnend 2021/2022 erreicht werden durch:

- den Ausbau der Wochenendöffnung an verschiedenen Standorten
- die Erweiterung der Angebote auf eine 5-Tage Woche und ggf. Wochenendöffnung an zwei Standorten der Jugendarbeit
- Aufbau eines bezirksregionenübergreifenden digitalen Jugendclubs

Die Annäherung an eine Bedarfsdeckung in der AF2 bezüglich der Leistungsstunden soll erreicht werden durch:

- Einrichtung von zwei neuen Projekten mobiler Jugendarbeit in 2022 (kalkulierte Leistungsstunden je Projekt und Jahr = 3.300)
- Übernahme eines bis Ende 2022 über das Quartiersmanagement finanziertes mobiles Projekt in die Regelfinanzierung

Die Annäherung an eine Bedarfsdeckung in der AF3 bezüglich der Teilnehmertage soll erreicht werden durch:

- trotz des im Bezirksvergleich großen Angebotsvolumens im Bereich der Jugenderholungsmaßnahmen sollen diese weiter ausgebaut werden

Die Bedarfsdeckung in den AF4 und AF5 ist aktuell erreicht, hier besteht nur ein Bedarf an fachlich-qualitativer Steuerung und Absicherung des Volumens. In der AF4 sollen zusätzliche Elemente im Bereich digitaler Beteiligung etabliert werden, um über IT gestützte Medien weitere junge Menschen zu erreichen.

**3.2 Qualitative Bedarfsermittlung**

**Ergebnisse der Beteiligung von jungen Menschen** (Quelle: *Beteiligungsaktion siehe Kapitel 1.2 und Bericht zur Sichtweise junger Menschen im Bezirk*)

**Alltags- und Lebensweltbezogene Themen und Anliegen junger Menschen**

Was sind die fünf wichtigsten Themen bzw. aktuellen Anliegen junger Menschen im Bezirk?

1. Soziale Kontakte/ Freunde: Junge Menschen suchen nach Möglichkeiten ihre sozialen Kontakte aufrechtzuerhalten/ zu pflegen. Sie suchen nach Möglichkeiten ihr Freunde zu treffen. Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen hat hierbei das Handy/ Social Media an Bedeutung gewonnen, aber auch der öffentliche Raum (Parks, Kieze, Orte am Wasser ...), Shoppingcenter (freies WLAN) und Jugendfreizeiteinrichtungen sind beliebte Treffpunkte.
2. Sport- und Bewegungsmöglichkeiten: Sport und Bewegung ist ein wesentlicher Bestandteil im Leben von jungen Menschen. Insbesondere nutzen sie hierfür Plätze im Freien (Sportplätze, Parks) aber auch die Angebote der Sportvereine.
3. Zukunftsperspektiven: Der Schulbesuch und die hiermit verbundenen Anforderungen (besonders unter Berücksichtigung der pandemiebedingten Einschränkungen) beschäftigt junge Menschen. Sie beschäftigen sich mit Themen wie die Herausforderungen des Homeschooling, die Erlangung eines Schulabschlusses oder Berufsperspektiven.
4. Digitale Medien: Junge Menschen in Spandau verbringen viel Zeit mit der Nutzung von Digitalen Medien. Hierbei sind den jungen Menschen die Möglichkeit zur Nutzung von Social Media, Spielekonsole und Streamingdiensten besonders wichtig.
5. Aufenthalt im öffentlichen Raum: Junge Menschen halten sich gern im öffentlichen Raum auf. Sie suchen nach Rückzugsorten, Orte an denen sie ungestört sind. Dabei spielt das Sicherheitsempfinden eine große Rolle (Gewalt, Konflikte, fehlende Beleuchtungen, Drogen- und Alkoholkonsum) aber auch der Wohlfühlfaktor hat einen Einfluss auf die aufgesuchten Orte (Sauberkeit, weitere Personen, mögliche Aktivitäten).
6. Diskriminierung: In den unterschiedlichen Beteiligungsformaten wurde besonders häufig das Thema Diskriminierung und der Umgang hiermit eingebracht, insbesondere Sexismus und Rassismus.

**Bewertung der Lebenssituation im Bezirk durch junge Menschen**

Was sind die fünf wichtigsten Ressourcen/Stärken aber auch Entwicklungspotentiale/Schwächen und dringendsten Bedarfe bezogen auf die Lebenssituation junger Menschen im Bezirk?

1. Freizeitgestaltung: Junge Menschen finden es gut, dass es in Spandau viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung gibt: Jugendfreizeiteinrichtung, Parks, Spielplätze, Sportplätze (insbesondere Pipes, Fußballplätze). Die Nähe zum Wasser - die Möglichkeit sich im/ am Wasser aufzuhalten. Junge Menschen betonen aber auch immer wieder, dass ihnen insbesondere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung am Abend/ in der Nacht fehlen. Spandau verfügt über wenige/ keine Clubs oder Diskotheken.
2. Konfliktpotential: Junge Menschen betonen das Konfliktpotential (Drogenkonsum, Alkoholkonsum, Kriminalität, Gewalt, Konflikte zwischen den verschiedenen Peerguppen) an einigen öffentlichen Orten (vor allem Parks und zentrale Plätze) im Bezirk.
3. Attraktivität öffentlicher Treffpunkte: Junge Menschen beschreiben öffentliche Treffpunkte (Parks, Spiel- und Sportplätze) als wenig attraktiv, da diese über viel Dreck/ Müll oder einer schlechten Ausstattung verfügen sowie in einem schlechten Zustand sind und viele dunklen Ecken haben.
4. Familie: Die Familie wird von vielen Kindern und Jugendlichen als Ressource beschrieben. Sie beschreiben, dass ihnen die Zeit mit der Familie und den gemeinsamen Aktivitäten besonders wichtig ist.
5. Rückzugsorte: Kinder und Jugendlichen wiesen mehrfach darauf hin, dass es ihnen an informellen, attraktiven Treffpunkten fehlt (Regenüberdachungen, Sitzgelegenheiten, wenig/ kein Konfliktpotenzial).



**Bewertung der Angebotssituation der Jugendarbeit im Bezirk durch junge Menschen**

Was sind die fünf wichtigsten Bedarfe junger Menschen in Bezug auf die Angebotssituation der Jugendarbeit im Bezirk?

1. Räumliche Ausstattung: Junge Menschen gaben an, dass diese sich insbesondere Rückzugsräume zum Erholen und Entspannen wünschen. Insbesondere für spezielle Peergruppen, die diese temporär nutzen.
2. Allgemeine Ausstattung: Junge Menschen wünschen sich eine ansprechendere und modernere Ausstattung, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich. Die Verfügbarkeit von einem frei zugänglichen WLAN Zugang war hier für die Kinder und Jugendlichen von besonderer Bedeutung.
3. Angebote: Zusammenfassend lässt sich sagen, dass junge Menschen sich eine größere Angebotsvielfalt in den Jugendfreizeiteinrichtungen wünschen. Wesentlich hierbei waren für junge Menschen, dass es mehr Angebote für gemeinsames Essen, Sport, Bildung, Kreativität und Musik gibt. Herausragend war jedoch, dass sich Kinder und Jugendliche insbesondere mehr Reisen und Ausflüge wünschen (gern auch in Kooperation mit anderen Jugendfreizeiteinrichtungen).
4. Rahmenbedingungen: Junge Menschen wünschen sich mehr motivierteres Personal in den Einrichtungen der Jugendarbeit. Sie heben hervor, dass sie sich einen freundlichen und respektvollen Umgang wünschen. In diesem Zusammenhang würden sie die konsequente Einhaltung und Umsetzung der Hausregeln begrüßen. Besonders freuen würden sich die Kinder und Jugendlichen über veränderte Öffnungszeiten (weiterer Ausbau der Wochenendöffnung, Öffnung in den Abendstunden)
5. Informationen: Häufig wurde von den Kindern und Jugendlichen angeführt, dass diese sich mehr Informationen zu Einrichtungen und zur Angebotssituation der Jugendarbeit im Bezirk wünschen.

**Ergebnisse der Bedarfserschätzungen von Fachkräften** (Quelle: Bedarfserschätzungen von Fachkräften siehe Kapitel 1.2)**Alltags- und Lebensweltbezogene Themen und Anliegen junger Menschen**

Was sind - aus Sicht der Fachkräfte - die fünf wichtigsten Themen bzw. aktuellen Anliegen junger Menschen im Bezirk?

1. Veränderte Lebens- und Freizeitgestaltung: Aufgrund der Pandemie haben sich junge Menschen im vergangenen Jahr vermehrt zu Hause aufgehalten. Von den Fachkräften wird beschrieben, dass dies von jungen Menschen zunehmend häufiger als Belastung beschrieben wird. Als Gründe hierfür wird der Platzmangel, der Wegfall von Freiräumen bei gleichzeitiger Zunahme der elterlichen Kontrolle und die Zunahme von Konflikten innerhalb der Familie angeführt. Von den Fachkräften wird ebenfalls beschrieben, dass junge Menschen vermehrt informelle Treffpunkte aufsuchen. Sie suchen sich Rückzugsorte auf Dächern, in Kellern und Hochhäusern, sowie in verlassenen Gebäuden. Junge Menschen versuchen sich, aus Sicht der Fachkräfte, auf diesem Weg der Kontrolle durch Erwachsene (insbesondere der Eltern) zu entziehen.
2. Soziale Kontakte/ Freunde: Junge Menschen suchen nach Möglichkeiten ihre sozialen Kontakte aufrechtzuerhalten/ zu pflegen. Sie suchen nach Möglichkeiten ihre Freunde zu treffen. Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen hat hierbei das Handy/ Social Media und das gemeinsame Zocken an Bedeutung gewonnen, aber auch der öffentliche Raum (Parks, Kieze, Orte am Wasser ...), Shoppingcenter (freies WLAN) und Jugendfreizeiteinrichtungen sind beliebte Treffpunkte für junge Menschen aus Sicht der Fachkräfte.
3. Schule: Fachkräfte beschreiben, dass das Homeschooling eine besondere Herausforderung für Schüler und Schülerinnen darstellt. Es fehlt(e) an digitalen Endgeräten, ruhigen Orte zum Lernen oder einer Tagesstruktur. Fachkräfte beschreiben, dass es zunehmend mehr junge Menschen gibt, die am Schulunterricht gar nicht mehr oder nur sehr unregelmäßig teilnehmen.
4. Ansprechpartner\*innen/ Bezugspersonen: Aus Sicht der Fachkräfte haben Bezugspersonen einen besonders hohen Stellenwert bei jungen Menschen. Junge Menschen suchen den Kontakt zu Ansprechpartner\*innen außerhalb der Familie, um diesen von ihrem Alltag und ihren Sorgen zu berichten, aber auch um von diesen Beratung/ Unterstützung bei der Bewältigung ihrer persönlichen Herausforderungen zu erhalten.
5. Geschlechterdifferenzierte Angebote: Junge Menschen wenden sich immer wieder an Fachkräfte in den Jugendfreizeiteinrichtungen mit dem Wunsch des Ausbaus von geschlechterdifferenzierten Angeboten.

**Bewertung der Lebenssituation im Bezirk durch Fachkräfte**

Was sind - aus Sicht der Fachkräfte - die fünf wichtigsten Ressourcen/Stärken aber auch Entwicklungspotentiale/Schwächen und dringendsten Bedarfe bezogen auf die Lebenssituation junger Menschen im Bezirk?

1. Jugendfreizeiteinrichtungen: Aus Sicht der Fachkräfte sind Jugendfreizeiteinrichtungen für junge Menschen ein wichtiger Ort zur Freizeitgestaltung, um Freunde zu treffen, aber auch um Unterstützung und Beratung zu erhalten. Junge Menschen wünschen sich, dass Jugendfreizeiteinrichtung wieder möglichst zeitnah ohne pandemiebedingte Einschränkungen öffnen und diese sich wieder unbeschwert mit Freunden treffen und an Angeboten teilnehmen können.
2. Formelle Treffpunkte: Junge Menschen in Spandau betonen immer wieder, dass sie es gut finden, dass Spandau viele Parks und Grünanlagen hat. Sie halten sich gern an Seen und der Havel auf. Die zahlreichen Sportanlagen sind ebenfalls ein beliebter Treffpunkt. Darüber hinaus treffen sie sich gern bei Florida Eis oder in den vorhandenen Einkaufszentren (Spandau Arcaden, Staaken Center). Dies sind aus Sicht der Fachkräfte wichtige Rückzugsorte für junge Menschen, an denen diese weitestgehend unbeschwert ihre Freunde treffen können oder ihren Hobbies nachgehen können. Gleichwohl hier eine zunehmende Verdrängung aus dem öffentlichen Raum zu beobachten ist, weshalb junge Menschen zunehmend häufiger informelle Treffpunkte (verlassene Gebäude, Dächer ... ) aufsuchen, um sich von den zunehmenden Anforderungen des Erwachsenwerdens ein wenig zu erholen und Freiräume zu erhalten.
3. Fehlende kommerzielle Freizeitangebote: Fachkräfte beschreiben, dass aus Sicht der jungen Menschen kommerzielle Angebote der Freizeitgestaltung, wie Clubs, Bars, Cafés oder Discos im Bezirk fehlen.
4. Attraktivität öffentlicher Treffpunkte: Aus Sicht der Fachkräfte sind einige öffentliche Treffpunkte im Bezirk wenig attraktiv für junge Menschen. Junge Menschen meiden diese Orte aufgrund des Vorhandenseins von viel Dreck/ Müll und aufgrund des hohen Konfliktpotentials (Drogenkonsum, Alkoholkonsum, Kriminalität, Gewalt).
5. Risiken und Chancen der Randlage des Bezirkes: Die Fachkräfte geben an, dass junge Menschen in Spandau die mit der Randlage verbundene Häufigkeit von Grünanlagen und Bademöglichkeiten positiv bewerten. Allerdings führen junge Menschen an, dass diese zur Nutzung von kommerziellen Freizeitangeboten in das Zentrum Berlins fahren müssten, und dass dies viel Zeit in Anspruch nehme.

**Bewertung der Angebotssituation der Jugendarbeit im Bezirk durch Fachkräfte**

Was sind - aus Sicht der Fachkräfte - die wichtigsten fünf Bedarfe in Bezug auf die Angebotssituation der Jugendarbeit im Bezirk?

1. Zielgruppengerechtere Öffnungszeiten: Fachkräfte berichten, dass an diese häufig der Wunsch nach veränderten Öffnungszeiten herangetragen wird. Junge Menschen wünschen sich demnach eine längere Öffnung in den Abendstunden sowie am Wochenende.
2. Ausflüge/ Reisen: Auch von den Fachkräften wurde häufig angeführt, dass sich junge Menschen in Spandau eine höhere Anzahl an gemeinsamen Ausflügen und Jugendreisen (kostenlos/ kostengünstig) wünschen.
3. Partizipation: Aus Sicht der Fachkräfte braucht es mehr Möglichkeiten der Partizipation für junge Menschen in Spandau. Junge Menschen sollten häufiger Möglichkeiten der Mitbestimmung, besonders in Bezug auf die Angebots- und Raumgestaltung, erhalten. Darüber hinaus sollten die Voraussetzungen zur Umsetzung eigener Projekte durch junge Menschen geschaffen werden. Fachkräfte gaben hierzu an, dass den jungen Menschen hierzu u.a. ein selbstverwaltetes Budget und die Möglichkeit zur Nutzung von selbstverwalteten Räumen eingeräumt werden sollte.
4. Angebotsvielfalt: Auch die Fachkräfte gaben an, dass junge Menschen sich eine größere Angebotsvielfalt für die Jugendarbeit im Bezirk wünschen. Hierbei wurde besonders hervorgehoben, dass es mehr geschlechterdifferenzierte Angebote, mehr Partys und Veranstaltungen, mehr (kostenlose) Essenangebote sowie Musikangebote geben sollte.
5. Rahmenbedingungen: Fachkräfte gaben ebenfalls an, dass an diese häufig der Wunsch herangetragen wird, dass Shisharauchen in einer Einrichtung zu erlauben. Darüber hinaus unterstützen ein Teil der Fachkräfte den Wunsch der jungen Menschen nach einem freien WLAN Zugang.

**3.3 Fazit zur Bedarfssituation im Bezirk**

- *Soziale Kontakte: Besonders wichtig sind jungen Menschen ihre sozialen Kontakte und diesbezüglich ihre Freundschaften und die Möglichkeit der gemeinsamen Freizeitgestaltung mit diesen. Aber auch Bezugspersonen, die Ansprechpartner\*innen (u.a. Mitarbeitende in Jugendfreizeiteinrichtungen) für aktuelle Herausforderungen sind.*
- *Schaffung von Rückzugsorten: Besonders wichtig scheint jungen Menschen die Schaffung von Rückzugsorten zu sein. Sie wünschen sich in Jugendfreizeiteinrichtungen Orte, an denen sie sich ungestört mit ihrer Peergruppe zurückziehen können. Darüber hinaus wünschen sie sich aber auch Aufenthaltsplätze im öffentlichen Raum. Orte, an denen sie akzeptiert sind, die ihren Bedarfen entsprechend ausgestattet sind (Sitzgelegenheiten, Regenüberdachungen) und die wenig/ kein Konfliktpotential (Drogen, Kriminalität, Konflikte mit anderen Peergruppen) bieten.*
- *Veränderte Öffnungszeiten: Sowohl Fachkräfte, als auch junge Menschen gaben an, dass der Wunsch nach veränderten Öffnungszeiten der Jugendfreizeiteinrichtungen besteht. Es wird ein weiterer Ausbau der Wochenendöffnung und eine längere Öffnung in den Abendstunden von den jungen Menschen gewünscht.*
- *Reisen/ Ausflügen: Ein großer Bedarf scheint im Ausbau von Angeboten für gemeinsame Reisen und Ausflügen zu bestehen. Dabei geht es nicht immer um weit entfernte Ziele, sondern es können auch gern Ausflüge zu anderen Jugendfreizeiteinrichtungen sein, um beispielsweise in einem sportlichen Wettkampf gegeneinander anzutreten.*
- *Angebotsvielfalt: Es wird von den jungen Menschen ein Bedarf an dem Ausbau der Angebotsvielfalt formuliert. Hervorzuheben ist hierbei der Ausbau an geschlechterdifferenzierten Angeboten, sowie der Bedarf an gemeinsamen Veranstaltungen und Partys. Aber die jungen Menschen wünschen sich auch mehr kommerzielle Angebote der Freizeitgestaltung für den Bezirk, welches jedoch nicht in das Aufgabenfeld der Jugendarbeit fällt.*
- *Informationen: Sowohl Fachkräfte als auch junge Menschen führten an, dass diese sich eine bessere Öffentlichkeitsarbeit für Jugendfreizeiteinrichtungen und deren Angebote wünschen, indem beispielsweise verstärkt Aushänge an zentralen Orten (bspw. Schulen) vorgenommen werden.*
- *Bewegungsangebote: Sport und Bewegung ist ein zentrales Thema im Alltag von Kindern und Jugendlichen. Junge Menschen gaben häufig an, dass ihnen die Ausübung von Bewegungsangeboten (am liebsten gemeinsam mit Freunden) wichtig ist. Fachkräfte gaben darüber hinaus an, dass diese häufig einen Bewegungsmangel beobachten und diese daher einen Ausbau der Sport- und Bewegungsangebote begrüßen würden.*
- *Digitale Angebote: Die digitalen Angebote haben pandemiebedingt an Bedeutung gewonnen. Es wurde mehrfach erwähnt, dass die Sensibilisierung für die Gefahren im Umgang mit digitalen Medien auch weiterhin ein Schwerpunkt der Jugendarbeit sein sollte. Darüber hinaus wurden pandemiebedingt aber auch weitreichende Erfahrungen gemacht, die die Potentiale von digitalen Medien in der Jugendarbeit verstärkt herausgebracht haben. Es wurde der Wunsch geäußert diese Erfahrungen auch in die zukünftige Arbeit der Jugendarbeit stärker einfließen zu lassen.*
- *Homeschooling: Das pandemiebedingte Homeschooling stellt für viele junge Menschen im Bezirk eine besondere Herausforderung dar. Häufig wird angeführt, dass es hierdurch zu einem Fehlen an Tagesstruktur kommt, und dass junge Menschen der Umgang mit den entstandenen Lernrückständen beschäftigt. Sowohl junge Menschen als auch Fachkräfte sehen diesbezüglich einen Bedarf an Unterstützungsangeboten.*

### Kapitel 4 - Situation in der Angebotsform 1 (standortgebundene offene Jugendarbeit)

Dieses Kapitel betrachtet alle bezirklich finanzierten Angebote nach § 11 SGB VIII, durchgeführt von öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in der Angebotsform 1. Exemplarische Leistungen umfassen insbesondere Jugendfreizeiteinrichtungen, z.B. mit pädagogisch betreuten Spielplätzen, Abenteuerspielplätzen, Kinderfarmen, Kinderbauernhöfen, Schülerclubs, Sportjugendclubs, standortgebundenen Zirkusprojekten aber auch offene Jugendarbeit an Schulen sowie schwerpunktorientierte Einrichtungen (wie z.B. Medienkompetenzzentren oder Einrichtungen mit dem Schwerpunkt Gender, Sport, Kultur, Stadtteilintegration).  
Siehe Buchungshinweise der Produkte 80963 und 80964.

#### 4.1. Quantitativer Überblick - Angebotsform 1 (ausschließlich bezirklich finanzierte Angebote)

Bezugsjahr: 2019

AF 1	Überblick								Regelmäßige Öffnungszeiten				Inanspruchnahme				Anmerkungen	
	Anzahl Einrichtungen	Anzahl Plätze nach			Fachstandard Qualität		Personalausstattung		nach 20 Uhr		am		Anzahl Stammbesucher/-innen					Unregelmäßige Besucher/-innen
		Fachstandard Umfang (IST-Werte)	Pädagogische Nutzfläche	Qualifizierte Platzzahl	IST-Durchschnittskosten / LStd.	SOLL-Durchschnittskosten / LStd.	IST-VZÄ	SOLL-VZÄ (nach Qualifizierter Platzzahl)	Anzahl Einrichtungen	Anzahl aller Tage / Monat (Ø)	Anzahl Einrichtungen	Anzahl aller Tage / Monat (Ø)	6- bis u10-Jährige	10- bis u18-Jährige	18- bis u21-Jährige	21- bis u27-Jährige		
<b>ÖT</b>	15		1516	924	42,9	56,83	34,2	55,6	11	10,8	11	6,2	522	1378	435	199	5697,0	
<b>FT</b>	11		887	464	35,64	54,88	19,5	29,1	7	22,2	7	14,8	172	794	133	30	9675,0	
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>3137,0</b>	<b>2403</b>	<b>1388</b>			<b>53,7</b>	<b>84,7</b>	<b>18,0</b>	<b>33,0</b>	<b>18,0</b>	<b>21,0</b>	<b>694,0</b>	<b>2172,0</b>	<b>568,0</b>	<b>229,0</b>	<b>15372,0</b>	

Die Sachkosten (Z.3) der AF1 kommunal werden grundsätzlich auf den Gemeinkostenträger gebucht. Insoweit wurden die Sachkosten im Gesamtvolumen von 120.000 EUR hinzugefügt.

BZR 01	3		195	127			6,0	9,0	3	11,7	3	6,7	37	239	70	36	220	050101 - Hakenfelde
BZR 02	3		520	295			7,2	14,4	2	23,0	2	6,5	48	190	111	79	10675	050102 - Falkenhagener Feld
BZR 03	7		429	182			9,1	14,1	5	4,6	3	4,7	55	530	127	30	803	050103 - Spandau Mitte
BZR 04	2		371	246			7,2	10,6	2	3,0	2	8,0	178	188	47	14	253	050204 - Brunsbütteler Damm
BZR 05	4		286	183			8,4	12,3	2	8,0	2	6,0	157	235	58	25	150	050205 - Heerstraße Nord
BZR 06	1		50	50			4,0	2,6	1	10,0	1	8,0	26	107	50	7	120	050206 - Wilhelmstadt
BZR 07	3		316	173			6,3	11,6	2	12,0	3	5,0	123	335	67	15	1500	050307 - Haselhorst
BZR 08	2		120	78			3,7	5,8			1	8,0		155	8	2	40	050308 - Siemensstadt
BZR 09	1		116	53			2,0	4,4	1	6,0	1	4,0	70	202	30	21	260	050409 - Gatow/ Kladow
BZR 10																		
BZR 11																		
BZR 12																		
BZR 13																		
BZR 14																		
BZR 15																		
BZR 16																		
BZR 17																		
BZR 18																		
BZR 19																		
BZR 20																		

**Verwendete Quellen für den quantitativen Überblick:**  
 - Anzahl Plätze: JFE-Statistik 2019  
 - Fachstandard Qualität: Produktvergleichsberichte 2019 (Ist-Werte); Bekanntmachung der SenBJF (Soll-Werte)  
 - Inanspruchnahme: Besucher:innenstatistik 2019

**Fazit zum quantitativen Überblick**

- siehe Ausführungen zu AF1 unter Anmerkungen zum Fachstandard Umfang (Seite 6 )
- die Unterschreitung der Kosten von mehr als 10% in der AF1 begründet sich in dem deutlich höheren Anteil an durch Honorarkräfte erzeugten Leistungsstunden (ca. 1/3 des Angebotsvolumens).
- Um die SOLL-Werte für eine 100%tige Bedarfsdeckung in der AF1 erreichen zu können bräuchte der Bezirk Spandau auf Grundlage der aktuellen Verteilung zwischen öffentlichen Träger und freien Trägern zusätzliche Mittel in Höhe von:
  - rund 1.000.000 EUR für 16 VZÄ (E9) kommunaler Träger
  - rund 600.000 EUR für 10 VZÄ (E9) freier Träger
  - rund 220.000 EUR für Honorare für beide Bereiche (14 EUR/Std.)
  - rund 8 mittlere JFEs (durchschnittlich 90 Plätze) zur Erreichung der erforderlichen Plätze (baulich)

**4.2 Rückschau auf den letzten Jugendförderplan - Angebotsform 1**

- entfällt -

**Zielerreichung und Umsetzung der im letzten Jugendförderplan geplanten Maßnahmen für die Angebotsform 1**

	Handlungsziel	Maßnahme	Zuständige it	Status	Bewertung, Begründung
1				Umgesetzt	
2				Begonnen	
3				Verzögert	
4				Nicht umgesetzt	
5				In Planung	

<b>4.3 Ziel- und Maßnahmenplanung - Angebotsform 1</b>
<p><b>Abgeleitete Handlungsbedarfe und Ziele für die Laufzeit dieses Jugendförderplans</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschlechterreflektierte Jugendarbeit weiterentwickeln und ausbauen</li> <li>- Angebote der digitalen Jugendarbeit evaluieren und weiterentwickeln</li> <li>- Ausbau der standortgebundenen Jugendarbeit (Eröffnung weiterer Standorte in Verbindung mit dem Einsatz zusätzlichen Personals)</li> <li>- Bewegungs- und sportorientierte Angebote weiterentwickeln</li> <li>- Anpassung/ Ausbau der Öffnungszeiten</li> </ul> <p>Angebote der Jugendarbeit sind auf die Bedürfnisse der Besucher:innen ausgerichtet und werden fortlaufend überprüft und angepasst. Den Ergebnissen der Befragungen von jungen Menschen und Fachkräften entsprechend werden dabei die Schwerpunkte auf die Prüfung von Möglichkeiten zur Anpassung der Öffnungszeiten, zur Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit, zu Herstellung einer größeren Angebotsvielfalt, zur Einrichtung von Rückzugsorten und zur Durchführung von Digitalen Angeboten gelegt.</p>

**Maßnahmenplanung**

Handlungsziel	Maßnahme	Zuständigkeit	Status	Finanzierungserfordernis	Umsetzung bis	Anmerkung /Bemerkung
1 Die Öffnungszeiten der Einrichtungen der Jugendarbeit werden den rechtlichen und den strukturellen Rahmenbedingungen entsprechend an die Bedürfnisse der Besucher:innen angepasst.	- Einrichtungsbezogen wird in den Austausch mit jungen Menschen und Fachkräften über Möglichkeiten der Anpassung der Öffnungszeiten gegangen - Die Öffnungszeiten werden ggf. angepasst und/oder erweitert.	Jugendförderung	Begonnen	Zur Erweiterung der Öffnungszeiten und zum Ausbau der Wochenendöffnung sind zusätzliche Mittel in Höhe von 150.000 EUR erforderlich.	2022	
2 Angebote, Veranstaltungen und Ziele der Jugendarbeit sind in analoger und digitaler Form stärker bekanntgemacht.	- Erstellung und Verteilung von Printmedien zu Angeboten der Jugendarbeit in jugendgerechter Sprache (inkl. Pressemitteilung) - Durchführung eines Fachdiskurses zur Nutzung von jugendgerechten Social Media Plattformen (pädagogische Verantwortung, rechtliche Rahmenbedingungen) - Veröffentlichung der Ergebnisse aus den Befragungen von jungen Menschen in jugendgerechter Sprache	Jugendförderung	Begonnen		2024	
3 Die Angebotsgestaltung in den Einrichtungen der Jugendarbeit ist unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Besucher:innen fortlaufend geprüft und angepasst.	- der Bedarf am Ausbau der geschlechterreflektierter Jugendarbeit wird geprüft und entsprechende Angebote angestoßen (bspw. Jugendarbeit mit Mädchen, Jungen, queeren Jugendlichen) - gemeinsam mit den Fachkräften in den Jugendfreizeiteinrichtungen werden Maßnahmen erarbeitet, die dazu führen, dass sich Besucher:innen durch die Angebotsgestaltung gleichermaßen angesprochen und willkommen fühlen (bspw. Einzelgespräche, Sportangebote)	Jugendförderung	Begonnen	Für den Ausbau der geschlechterreflektierten Jugendarbeit ist eine zusätzliche VZÄ erforderlich.	2022	
4 Rückzugsmöglichkeiten für junge Menschen sind geschaffen und gemeinsam mit diesen eingerichtet.	- Klärung räumlicher und personeller Rahmenbedingungen - Konkretisierung der Bedarfe (Wer will den Raum zu welchem Zweck nutzen?) - Gemeinsam mit jungen Menschen Rückzugsorte einrichten und Regeln für die Nutzung festlegen.	Jugendförderung	In Planung	Im Anschluss an die Konkretisierung des Bedarfes sind evtl. zusätzliche Mittel zur Schaffung von selbstverwalteten Räumen erforderlich.	2024	

5	Die Strukturen zur Vernetzung/ Qualifizierung der Jugendarbeit sind weiter ausgebaut.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaffung eines bezirklichen Gremiums der Jugendarbeit zum Austausch und zur Bearbeitung gemeinsamer Themen</li> <li>- Organisation eines Fachtages zur Erstellung des zweiten Jugendförderplanes</li> </ul>	<b>Jugendförderung</b>	In Planung		2024	
6	In der Pandemie entstandene digitale Angebote der Jugendarbeit sind überprüft und konzeptionell weiterentwickelt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klärung welche (in der Pandemie erprobten) Formate sollten beibehalten werden</li> <li>- Ausbau des offenen Angebotes zur Mediennutzung (freier WLAN-Zugang) und Begleitung durch qualifizierende medienpädagogische Angebote</li> <li>- Absicherung der Administration digitaler pädagogischer Angebote</li> </ul>	<b>Jugendförderung/JHA</b>	Begonnen	Zusätzlich erforderlich sind 30.000 EUR für die Anschaffung der erforderlichen technischen Voraussetzung, sowie eine 0,5VZÄ für die Absicherung der Administration.	2022	
7	Die standortgebundenen Angebote der Jugendarbeit sind entsprechend des Fachstandards Umfang eingerichtet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Errichtung einer zusätzlichen Jugendfreizeiteinrichtung in der BR Haselhorst</li> <li>- Errichtung einer zusätzlichen Jugendfreizeiteinrichtung in der BR Siemensstadt</li> <li>- Ersatzbauten für bestehende Einrichtungen mit höheren Platzkapazitäten</li> <li>- Erweiterung von Öffnungszeiten/ -tagen und Wochenendöffnung.</li> </ul>	<b>Jugendförderung/JHA</b>	In Planung	Zusätzlich sind je neu errichteter Einrichtung 3 VZÄ und je Ersatzbau für eine bestehende Einrichtung 1 VZÄ erforderlich. Für Wochenendöffnung an zusätzlichen Standorten wird insgesamt 1 VZÄ zuzüglich Honorarmitteln benötigt.	2024	

### Kapitel 4 - Situation in der Angebotsform 2 (standortungebundene offene Jugendarbeit)

Dieses Kapitel betrachtet alle bezirklich finanzierte Angebote nach § 11 SGB VIII, durchgeführt von öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in der Angebotsform 2. Exemplarische Leistungen umfassen insbesondere Veranstaltungen im öffentlichen Raum (Feste, Festivals, Konzerte) ab einer zu erwartenden Besucherzahl von 500 Personen, dauerhafte Angebote in folgenden Bereichen: Spiele und Aktionen draußen (Bollerwagen, Lastenrad), Platzspiele, Spielmobile, Kiez-/Stadtteilerkundungen, ausgestattete Busse (Rockmobil, rollendes Filmstudio), pädagogisch betreute Aktionen (Skateangebote, mobile Rampen, Parcours, Street-Soccer, Kletterfelsen), Elektronische Angebote (z.B. Bar Camps). Siehe Buchungshinweise des Produkts 80966.

**4.1 Quantitativer Überblick - Angebotsform 2 (ausschließlich bezirklich finanzierte Angebote)**

Bezugsjahr: 2019

AF 2	Überblick				Inanspruchnahme			Anmerkungen
	Anzahl der dauerhaften Angebote	Anzahl der Großveranstaltungen	Fachstandard Qualität		Anzahl Teilnehmende			
			IST-Durchschnittskosten / LStd.	SOLL-Durchschnittskosten / Lstd.	6- bis u14-Jährige	14- bis u21-Jährige	21- bis u27-Jährige	
<b>ÖT</b>	0,0	0,0			0,0	0,0	0,0	0,0
<b>FT</b>	0,0	0,0			0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,00</b>	<b>46,38</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

BZR 01								
BZR 02								
BZR 03								
BZR 04								
BZR 05								
BZR 06								
BZR 07								
BZR 08								
BZR 09								
BZR 10								
BZR 11								
BZR 12								
BZR 13								
BZR 14								
BZR 15								
BZR 16								
BZR 17								
BZR 18								
BZR 19								
BZR 20								

**Verwendete Quellen für den quantitativen Überblick:**

- Fachstandard Qualität: Produktvergleichsberichte 2019 (Ist-Werte); Bekanntmachung der SenBJF (Soll-Werte)



**Fazit zum quantitativen Überblick**

- Im Bezirk bestehen im Jahr 2019 noch keine Angebote der mobilen Jugendarbeit.
- Der Aufbau begann im Jahr 2020. Der Aufbau wird fortlaufend fortgesetzt und eine Angebotsvielfalt hergestellt.
- Mit den für 2022 geplanten zwei mobilen Projekten und der für 2023 geplanten Übernahme des aktuell über QM-Mittel finanzierten mobilen Projektes, wird zum Jahr 2023 die SOLL-Ausstattung für die AF2 erreicht.

**4.2 Rückschau auf den letzten Jugendförderplan - Angebotsform 2**

- entfällt -

**Zielerreichung und Umsetzung der im letzten Jugendförderplan geplanten Maßnahmen für die Angebotsform 2**

	Handlungsziel	Maßnahme	Zuständigkeit	Status	Bewertung, Begründung
1				Umgesetzt	
2				Begonnen	
3				Verzögert	
4				Nicht umgesetzt	
5				In Planung	

**4.3 Ziel- und Maßnahmenplanung - Angebotsform 2**  
**Abgeleitete Handlungsbedarfe und Ziele für die Laufzeit dieses Jugendförderplans**  
 - Entwicklung und Durchführung von Angeboten der mobilen Jugendarbeit (Aufbau der Angebotsform)

**Maßnahmenplanung**

	Handlungsziel	Maßnahme	Zuständigkeit	Status	Finanzierungserfordernis	Umsetzung bis	Anmerkung / Bemerkung
1	Eine große Veranstaltung für junge Menschen und ggf. deren Familien wird jährlich durchgeführt.	- In Kooperation mit der Kinder- und Jugendbeauftragten des Bezirks wird eine zentrale Veranstaltung anlässlich des Weltspieltages und Weltkindertages konzipiert und durchgeführt	Jugend- förderung/ Kinder- und Jugendbeauftragte	Begonnen	zusätzlich 1 VZÄ	2022	
2	Der Bedarf an mobiler Jugendarbeit und die gewünschten Angebote sind ermittelt.	- Bedarfsanalyse (Welche Orte? Welche Angebote? Mit welchen Personen? Zu welchen Zeiten? Mit welchen Inhalten?) - Einrichtung temporärer Coffee-Corners an Treffpunkten junger Menschen	FD6 / JHA	Begonnen		2023	
3	Bedarfsgerechte mobile Angebote sind eingerichtet.	- Das bis Ende 2022 QM-finanzierte Spielmobil wird 2023 in die Regelfinanzierung übernommen - Zwei zusätzliche mobile Angebote werden 2022 eingerichtet und über den Mittelaufwuchs für diese Angebotsform finanziert	FD6/ JHA	In Planung	zusätzlich einzurichten sind 6 VZÄ; darüber hinaus sind Honorar- und Sachmittel erforderlich.	2022/ 2023	

### Kapitel 4 - Situation in der Angebotsform 3 (Erholungsfahrten und -reisen, Internationale Begegnungen)

Dieses Kapitel betrachtet alle bezirklich finanzierte Angebote nach § 11 SGB VIII, durchgeführt von öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in der Angebotsform 3. Exemplarische Leistungen umfassen insbesondere mehrtägige Fahrten und Reisen, insbesondere internationale Begegnungen, betreute Gruppenfahrten und Reisen, Zelt- & Ferienlager, Stadtranderholung, Bildungsreisen/Seminare, Städtepartnerschaften, Gastelternprogramme, ... Siehe Buchungshinweise des Produkts 80967.

**4.1 Quantitativer Überblick - Angebotsform 3 (ausschließlich bezirklich finanzierte Angebote)**

Bezugsjahr: 2019

AF 3	Überblick				Ausgestaltung und Inanspruchnahme						Anmerkungen
	Anzahl Angebote	Anzahl Teilnehmertage	Fachstandard Qualität		Internationale Begegnungen (IB)			Erholungsfahrten und Reisen			
			IST-Durchschnittskosten / Teilnehmertag	SOLL-Durchschnittskosten / Teilnehmertag	Anzahl IBs	Anzahl Teilnehmertage	Anzahl Teilnehmende	Anzahl Fahrten und Reisen	Anzahl Teilnehmertage	Anzahl Teilnehmende	
ÖT	8,0	1063,0			2,0	135,0	29,0	6,0	928,0	127,0	
FT	17,0	4563,0			0,0	0,0	0,0	17,0	4563,0	332,0	
<b>Gesamt</b>	<b>25,0</b>	<b>5626,0</b>	<b>37,64</b>	<b>51,94</b>	<b>2,0</b>	<b>135,0</b>	<b>29,0</b>	<b>23,0</b>	<b>5491,0</b>	<b>459,0</b>	

BZR 01											
BZR 02											
BZR 03											
BZR 04											
BZR 05											
BZR 06											
BZR 07											
BZR 08											
BZR 09											
BZR 10											
BZR 11											
BZR 12											
BZR 13											
BZR 14											
BZR 15											
BZR 16											
BZR 17											
BZR 18											
BZR 19											
BZR 20											

**Verwendete Quellen für den quantitativen Überblick:**  
 - Fachstandard Qualität: Produktvergleichsberichte 2019 (Ist-Werte); Bekanntmachung der SenBJF (Soll-Werte)

**Fazit zum quantitativen Überblick**

die Unterschreitung der Kosten von mehr als 10% in der AF3 begründet sich wie folgt:

- Angebote im Rahmen der Stadtranderholung ("Kinder in Luft und Sonne") sind im Vergleich zu Reisen wesentlich kostengünstiger
- Angebote werden zum überwiegenden Teil durch bei freien Trägern beschäftigte Honorarkräfte durchgeführt; über die Höhe der gezahlten Honorare kann daher keine Aussage getroffen werden
- Mit den bezifferten zusätzlichen Mitteln kann der SOLL-Wert für die AF3 bis 2024 erreicht werden.

**4.2 Rückschau auf den letzten Jugendförderplan -Angebotsform 3**

- entfällt -

**Zielerreichung und Umsetzung der im letzten Jugendförderplan geplanten Maßnahmen für die Angebotsform 3**

	Handlungsziel	Maßnahme	Zuständigkeit	Status	Bewertung, Begründung
1				Umgesetzt	
2				Begonnen	
3				Verzögert	
4				Nicht umgesetzt	
5				In Planung	

**4.3 Ziel- und Maßnahmenplanung - Angebotsform 3**

**Abgeleitete Handlungsbedarfe und Ziele für die Laufzeit dieses Jugendförderplans**

- Angebote im Rahmen der Stadtranderholung ausbauen (ggf. einen weiteren Standort eröffnen)
- Kinder- und Jugendreisen ausbauen (insbesondere auch durchgeführt durch kommunale JFE)
- Internationale Begegnungen (einschließlich politische Bildungsreisen, z.B. Gedenkstättenfahrten) ausbauen

**Maßnahmenplanung**

	Handlungsziel	Maßnahme	Zuständig-keit	Status	Finanzierungserfordernis	Umsetzung bis	Anmerkung/Bemerkung
1	Die Attraktivität und Bekanntheit der Angebote der Stadtranderholung ist gestiegen.	- Klärung der Rahmenbedingungen zur Schaffung eines weiteren Standortes - Ggf. Schaffung eines weiteren Standortes - Zielgenauere Ansprache/ Informationen / Öffentlichkeitsarbeit	FD 6	Begonnen	Für die Schaffung eines zusätzlichen Standortes der Stadtranderholung sind zusätzliche Mittel in Höhe von 30.000 EUR erforderlich.	2024	
2	Das Angebot an Erholungsreisen ist ausgebaut.	- Erhöhung der Zahl der Reiseplätze - Angebotsvielfalt durch unterschiedliche Anbieter	FD 6	Begonnen	zusätzlich 90.000 EUR	2024	Die Nachfrage an Plätzen war stets höher als das Angebot.
3	Das Profil/ die Angebotspalette der JFE ist erweitert und das Angebot an eigenveranstalteten Fahrten durch Jugendfreizeiteinrichtungen ist ausgebaut.	- Unterstützung des Kollegiums bei Planung und Durchführung - Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Wahl der Reiseziele/des Programms (z.B. Jugendvollversammlung)	FD 6	Begonnen	zusätzliche 0,5 VZÄ zur Unterstützung des Kollegiums und 1 VZÄ BePo	2022/2023	
4	Das Angebot an Internationale Begegnungen ist ausgebaut.	- Die internationalen Begegnungen mit Frankreich, die durch die Jugendfreizeiteinrichtung Klubhaus angeboten werden, werden ausgebaut, indem die Kontakte nach Frankreich intensiviert werden. - Internationale Begegnungen nach Griechenland, die durch die Jugendfreizeiteinrichtung Wildwuchs angeboten werden, werden aufgebaut. Kontakte diesbezüglich werden aufgebaut und die Rahmenbedingungen für die Durchführung einer solcher Begegnung werden geklärt.	FD 6	Begonnen		2024	
5	Das Angebot an politischen und jugendkulturellen Bildungsfahrten ist ausgebaut.	- Regelmäßige Durchführung von Gedenkstättenfahrten in Zusammenarbeit mit Schulen oder JFE - Reaktivierung der Städtepartnerschaft mit Siegen	FD 6	Begonnen	Für die zusätzliche Durchführung von Gedenkstättenfahrten sind 0,5 VZÄ erforderlich	2022	

### Kapitel 4 - Situation in der Angebotsform 4 (Unterstützung der Beteiligung von jungen Menschen)

Dieses Kapitel betrachtet alle bezirklich finanzierte Angebote nach § 11 SGB VIII, durchgeführt von öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in der Angebotsform 4. Diese umfassen Bezirkliche Anlaufstellen für Beteiligung von jungen Menschen, z.B. Kinder- und Jugendbüros, Kinder- und Jugendparlamente sowie die Arbeit des/der Kinder- und Jugendbeauftragten. Siehe Buchungshinweise des Produkts 80968.

#### 4.1 Quantitativer Überblick - Angebotsform 4 (ausschließlich bezirklich finanzierte Angebote)

Bezugsjahr: 2019

AF 4	Fachstandard Qualität		Strukturangebot				Anmerkungen	
	IST-Durchschnittskosten / LStd.	SOLL-Durchschnittskosten / LStd.	Personalausstattung (Anzahl Stellen in IST-VZÄ)					
			Kinder- und Jugendbüro	Kinder- und Jugendparlament	Kinder- und Jugendbeauftragte/r	Kinder- und Jugendbeteiligungs-koordinator/in		Projekte
ÖT			0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	Im Bezirk gibt es weder ein Kinder- und Jugendbüro noch ein Kinder- und Jugendparlament. Es wurde stattdessen das Peer-Netzwerk Spandau (0,5VZÄ) gegründet. Dieses koordinierte im Jahr 2019 die bezirklichen Beteiligungsprozesse (1 VZÄ), führte Beteiligungsprojekte durch (0,37 VZÄ) und war Anlaufstelle für engagierte Kinder und Jugendliche (0,5 VZÄ).
FT			0,00	0,00	0,00	1,00	0,87	
<b>Gesamt</b>	18,6	48,88	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,9</b>	

Verwendete Quellen für den quantitativen Überblick: Fachstandard Qualität: Produktvergleichsberichte 2019 (Ist-Werte); Bekanntmachung der SenBJF (Soll-Werte)

#### Fazit zum quantitativen Überblick

- Im März 2021 wurde die Stelle der Beteiligungs-koordination in der Jugendförderung besetzt. Somit sind im Bezirk 2VZÄ Beteiligungs-koordination (paritätisch in kommunaler und freier Trägerschaft eingerichtet).
- Die Unterschreitung des Kostensatzes von mehr als 10% ergibt sich durch das Beteiligungsmodell Peer-Netzwerk Spandau, dass durch viele junge Menschen im Rahmen von Honorartätigkeiten umgesetzt wird.

#### 4.2 Rückschau auf den letzten Jugendförderplan - Angebotsform 4

-entfällt -

Zielerreichung und Umsetzung der im letzten Jugendförderplan geplanten Maßnahmen für die Angebotsform 4

	Handlungsziel	Maßnahme	Zuständigkeit	Status	Bewertung, Begründung
1				Umgesetzt	
2				Begonnen	
3				Verzögert	
4				Nicht umgesetzt	
5				In Planung	

<b>4.3 Ziel- und Maßnahmenplanung - Angebotsform 4</b>						
<b>Abgeleitete Handlungsbedarfe und Ziele für die Laufzeit dieses Jugendförderplans</b>						
<p>Grundlage für die hier dargestellten Ziele und Maßnahmen sind die Ergebnisse der Bedarfserschätzung der jungen Menschen und Fachkräfte. Für die Laufzeit des Jugendförderplans wurde daher der Fokus auf die von den jungen Menschen und Fachkräften angegebenen wichtigsten Maßnahmen gelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Kinder und Jugendliche sind an der Gestaltung von Angeboten, Regeln und Ausstattung stärker beteiligt.</li> <li>· Beteiligungsformate zur Verbesserung des Lebensumfeldes in der Region sind eingerichtet und mit vorhandenen Formaten vernetzt.</li> <li>· Möglichkeiten der Verantwortungsübernahme für engagierte junge Menschen sind ausgebaut und Unterstützungsstrukturen sind weiterentwickelt worden.</li> </ul>						

**Maßnahmenplanung**

	<b>Handlungsziel</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Finanzierungs-erfordernis</b>	<b>Umsetzung bis</b>	<b>Anmerkung/Bemerkung</b>
1	Allen Beteiligten sind die Rahmenbedingungen zur Umsetzung von Wünschen bekannt.	- Durchführung von Informationsveranstaltungen für alle Beteiligten zu den Ergebnissen der Jugendförderplanung - Regelmäßige Austauschtreffen aller Mitarbeitenden zu Methoden sowie Möglichkeiten und Grenzen der Beteiligung - Kinder und Jugendliche werden durch Mitarbeitende und Gremienverantwortliche über ihre Rechte, Pflichten und Mitbestimmungsmöglichkeiten informiert	FD 6	In Planung		2024	
2	Demokratische Aushandlungsprozesse sind angestoßen und Jugendvollversammlungen sind in den Einrichtungen der Jugendarbeit (wieder) eingerichtet.	- In Einzel- oder Kleingruppengesprächen werden Kinder und Jugendliche ermutigt und befähigt eigene Interessen zu formulieren. - An den Bedarfen junger Menschen orientiert werden Voraussetzungen geschaffen, die junge Menschen dazu ermutigen mit anderen Nutzer:innen und Mitarbeitenden in Aushandlungsprozesse zu treten. - Themen und Anliegen der jungen Menschen werden aufgegriffen und dokumentiert und in einem geeigneten Format deren Umsetzung verhandelt (bspw. Einzelgespräche, Vollversammlung) - Jugendvollversammlungen finden in Einrichtungen der Jugendarbeit regelmäßig statt (mind. 2 im Jahr) - Kinder und Jugendliche werden bei Bedarf darin unterstützt themenspezifische Arbeitsgruppen/ Angebote/ Projekte umzusetzen (bspw. Umgestaltung des Cafés)	FD 6	Begonnen		2024	
3	Junge Menschen beteiligen sich aktiv an der Angebotsgestaltung innerhalb einer Einrichtung.	-In Einzel- oder Kleingruppengesprächen werden junge Menschen dazu ermutigt und befähigt selbstständig Angebote zu organisieren und durchzuführen. - Junge Menschen werden befähigt eigene Wünsche bezüglich der Gestaltung von Räumen und Außengeländen zu formulieren und dazu ermutigt sich in Umgestaltungsprozessen aktiv einzubringen. - Jede Einrichtung der Jugendarbeit benennt hierfür themenspezifische, verbindliche Ansprechpersonen für junge Menschen.	FD 6	In Planung		2024	



4	Die Zusammenarbeit mit den engagierten Peers ist weiterentwickelt worden.	- engagierte Peers werden entsprechend ihrer Wünsche und Fähigkeiten in Einrichtungen der Jugendarbeit eingesetzt - verbindliche Ansprechpersonen schaffen Rahmenbedingungen, die die Durchführung von themenspezifischen Arbeitsgruppen durch engagierte Peers ermöglichen - Peers werden in die Vorbereitung und Durchführung von sozialraumbezogenen und bezirksweiten Beteiligungsverfahren maßgeblich einbezogen	FD 6/ JHA	In Planung	Für die Weiterentwicklung sind 0,5 VZÄ u. 10.000 EUR für d. Auszahlung von Aufwandsentschädigungen erforderlich.	2023
5	Formen der digitalen Beteiligung sind erprobt und etabliert worden.	- verschiedene Formen und Plattformen der digitalen Beteiligung werden erprobt (Für welchen Zweck können digitale Plattformen genutzt werden? Welche Plattformen können zur Erfüllung des Zweckes genutzt werden?) - Geeignete Plattformen werden für die Weitergabe von Informationen in jugendgerechter Sprache und zur Durchführung von Beteiligungsformaten etabliert	FD 6/ JHA	In Planung	Für die Erprobung und Etablierung digitaler Beteiligungsformate ist die Einrichtung einer zusätzlichen 0,5 VZÄ erforderlich.	2022

### Kapitel 4 - Situation in der Angebotsform 5 (Gruppenbezogene, curricular geprägte Jugendarbeit)

Diese Übersicht beinhaltet alle bezirklich finanzierte Angebote nach § 11 SGB VIII, durchgeführt von öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in der Angebotsform 5. Exemplarische Leistungen umfassen insbesondere Projekte, Seminare und Projekte (auch z.B. im Rahmen von Jugendarbeit an Schule, Medienkompetenzzentren), Workshops, Jugendrechtshaus/Rechtskundepaket. Siehe Buchungshinweise des Produkts 80969.

#### 4.1 Quantitativer Überblick - Angebotsform 5 (ausschließlich bezirklich finanzierte Angebote)

Bezugsjahr: 2019

AF 5	Überblick			Inanspruchnahme				Anmerkungen
	Anzahl Angebote	Fachstandard Qualität		Anzahl Teilnehmende				
		IST-Durchschnittskosten / Teilnehmer-stunde	SOLL-Durchschnittskosten / Teilnehmer-stunde	6- bis u10-Jährige	10- bis u18-Jährige	18- bis u21-Jährige	21- bis u27-Jährige	
ÖT								
FT								
<b>Gesamt</b>	<b>409,0</b>	<b>3,5</b>	<b>4,77</b>	<b>80,0</b>	<b>3640,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	

BZR 01								
BZR 02								
BZR 03								
BZR 04								
BZR 05								
BZR 06								
BZR 07								
BZR 08								
BZR 09								
BZR 10								
BZR 11								
BZR 12								
BZR 13								
BZR 14								
BZR 15								
BZR 16								
BZR 17								
BZR 18								
BZR 19								
BZR 20								

**Verwendete Quellen für den quantitativen Überblick:**  
 - Fachstandard Qualität: Produktvergleichsberichte 2019 (Ist-Werte); Bekanntmachung der SenBJF (Soll-Werte)

**Fazit zum quantitativen Überblick**

- die Unterschreitung der Kosten von mehr als 10% in der AF5 begründet sich in dem deutlich höheren Anteil an durch Honorarkräfte erzeugten Leistungsstunden.

**4.2 Rückschau auf den letzten Jugendförderplan - Angebotsform 5**

- entfällt -

**Zielerreichung und Umsetzung der im letzten Jugendförderplan geplanten Maßnahmen für die Angebotsform 5**

	Handlungsziel	Maßnahme	Zuständige it	Status	Begründung, Bewertung
1				Umgesetzt	
2				Begonnen	
3				Verzögert	
4				Nicht umgesetzt	
5				In Planung	

**4.3 Ziel- und Maßnahmenplanung - Angebotsform 5**

**Abgeleitete Handlungsbedarfe und Ziele für die Laufzeit dieses Jugendförderplans**

- Stärkung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen
- Stärkung der kulturellen Jugendbildung
- Stärkung der politischen Bildung und des Demokratieverständnisses
- Wiederaufbau schulunterstützender außerschulischer Lernformen
- Etablierung der Ersthelferausbildung für Kinder und Jugendliche

**Maßnahmenplanung**

	Handlungsziel	Maßnahme	Zuständige it	Status	Finanzierungs-erfordernis	Umsetzung bis	Anmerku ng / Bewertun g
1	Junge Menschen nutzen digitale Medien aufgeklärt und sicher.	Durchführung von hinreichenden Kursangeboten im Medienkompetenzzentrum und Jugendfreizeiteinrichtungen durch ausgebildete Medienpädagogen (bspw. Computerführerschein u.a.).	FD 6	Begonnen		2024	
2	Junge Menschen sind bezüglich "Cybermobbing" sensibilisiert und mit Handlungsmöglichkeiten ausgestattet.	Auflegen von Kursangeboten zu den Inhalten Cybermobbing, Cybergrooming, Hate Speech; Angebote für Schulklassen	FD 6	Begonnen		2024	
3	Angebote außerschulischen Lernens für Grund- u. Oberschüler*innen finden wieder statt.	Ausreichende Förderung der Träger "Stiftung Jona", "Kompaxx e.V." und die "JugendTheaterWerkstatt" für diese Angebote durch das Jugendamt mit entsprechender Zielvereinbarung.	FD 6/ JHA	Begonnen	zusätzlich 15.000 EUR Transfermittel	2022	
4	Kursangebote zur kulturellen Bildung, politischen Bildung und Demokratiebildung sind verfügbar.	- Angebote in der JugendTheaterWerkstatt Spandau weiter führen - Angebote in der Jugendgeschichtswerkstatt Spandau weiter führen - Vereinbarungen mit der Partnerschaft für Demokratie treffen und entsprechende Angebote konzipieren und auflegen.	FD 6	Begonnen		2024	
5	Kursangebote zur Ersthelferausbildung für Kinder und Jugendliche sind verfügbar. Kursangebote für Mitarbeitende und junge Erwachsene zur Rettungsschwimмераusbildung und -auffrischung sind verfügbar.	- Ersthelferausbildung auf dem Freizeitgelände Cosmarweg etablieren - Rettungsschwimмераusbildung und -auffrischung etablieren	FD 6	In Planung	Für die Durchführung sind zusätzliche Transfermittel von 20.000 EUR erforderlich.	2024	

**Anlage 1**

Im Bezirk durch Landesmittel und Sonderprogramme finanzierte, ergänzende Angebote im Umfeld von § 11 SGB VIII, durchgeführt von öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe

Hinweis: Angebote mit einem für die Angebotsplanung im Rahmen der Jugendförderpläne relevanten Umfang

Bezugsjahr: 2019

Nr.	Bezeichnung	Inhalte	Angebotsform	Fördergeber	Höhe Fördermittel pro Jahr (Ø)	Förderdauer (von ... bis ...)	Anmerkungen/Hinweise
1	"SPaSS"	Förderung von freiwilligem Engagement im Rahmen eines Betreuungsangebotes für Kinder im Vorschulalter	4	FEIN	30.000 EUR		
2	Beteiligung	Aufbau des Peer-Netzwerkes als Beteiligungsstruktur des Bezirkes	4	FuA	15.000 EUR		
3	Mitternachtssport	Jugendarbeit	1	SenBJF	200.000 EUR		
4	Jugendjury		4	Demokratie Leben	20.000 EUR		
5	Jugendforum	Bezirkliches Beteiligungsformat	4	Partnerschaft für Demokratie	8.000 EUR		
6	Präventionskurs „Nein bedeutet Nein“	Gewaltprävention für Schüler:innen der SAPH-Klassen	5	FuA	6.000 EUR		
7							
8							
9							
10							
...							

**Einwohnerzahlen in Berlin (Ist-Werte t<sub>3</sub>)**

**Jahr** 2019

Aufgeschlüsselt nach **Bezirken** (Spalten) sowie nach **Alter in Jahren** (Zeilen)

Stichtag		31.12.2019											
Region	Berlin	01 Mitte	02 Friedrichshain-Kreuzberg	03 Pankow	04 Charlottenburg-Wilmersdorf	05 Spandau	06 Steglitz-Zehlendorf	07 Tempelhof-Schöneberg	08 Neukölln	09 Treptow-Köpenick	10 Marzahn-Hellersdorf	11 Lichtenberg	12 Reinickendorf
Alter in Jahren													
06	34.348	3.268	2.491	4.280	2.439	2.382	2.788	2.933	3.014	2.527	2.814	2.903	2.509
07	34.429	3.311	2.512	4.236	2.524	2.403	2.751	2.879	2.986	2.410	2.908	2.890	2.619
08	33.031	3.235	2.303	4.156	2.367	2.427	2.679	2.877	2.932	2.250	2.713	2.651	2.441
09	33.396	3.105	2.347	4.173	2.411	2.485	2.762	2.986	2.923	2.358	2.666	2.669	2.511
10	32.658	3.073	2.285	4.057	2.354	2.327	2.743	2.910	2.729	2.313	2.727	2.689	2.451
11	32.626	3.155	2.258	4.046	2.473	2.371	2.782	2.848	2.811	2.264	2.725	2.432	2.461
12	31.573	2.950	2.179	3.866	2.455	2.336	2.711	2.825	2.778	2.106	2.552	2.378	2.437
13	30.148	2.963	2.041	3.467	2.258	2.278	2.709	2.784	2.714	1.956	2.388	2.216	2.374
14	29.494	2.847	1.940	3.374	2.296	2.215	2.627	2.676	2.644	1.985	2.286	2.237	2.367
15	29.611	2.756	1.945	3.326	2.278	2.284	2.712	2.753	2.669	2.053	2.240	2.112	2.483
16	28.553	2.700	1.893	2.931	2.328	2.119	2.676	2.771	2.639	1.901	2.183	2.067	2.345
17	29.008	2.809	1.882	3.073	2.386	2.239	2.756	2.700	2.599	1.886	2.126	2.079	2.473
18	29.816	2.954	1.972	3.011	2.405	2.348	2.810	2.838	2.727	2.033	2.183	2.015	2.520
19	32.824	3.534	2.293	3.127	2.740	2.534	2.945	3.091	3.095	2.222	2.225	2.363	2.655
20	35.243	4.282	2.546	3.125	3.135	2.575	3.126	3.326	3.096	2.405	2.288	2.549	2.790
21	37.677	4.862	2.837	3.258	3.607	2.715	3.207	3.625	3.255	2.512	2.358	2.674	2.767
22	41.260	5.743	3.189	3.451	3.883	2.883	3.391	3.968	3.533	2.653	2.360	3.233	2.973
23	43.971	6.371	3.624	3.622	4.279	2.911	3.433	4.108	3.825	2.804	2.381	3.576	3.037
24	46.136	6.950	4.082	4.085	4.417	2.911	3.297	4.345	4.244	2.714	2.359	3.678	3.054
25	49.107	7.456	4.913	4.354	4.727	3.034	3.350	4.567	4.586	2.733	2.447	3.803	3.137
26	52.672	8.391	5.426	4.815	4.914	3.038	3.435	4.747	5.095	3.046	2.616	3.983	3.166

1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Die Daten entstammen dem Einwohnerregister Berlins. Kleinere Abweichung zu den Angaben der Bevölkerungsstatistik sind methodisch bedingt.

**Einwohnerzahlen in Berlin (Ist-Werte t<sub>3</sub>)**

**Jahr** 2019

Aufgeschlüsselt nach **Prognoseräumen** (Spalten) sowie nach **Alter in Jahren** (Zeilen)

**Stichtag** 31.12.2019

Bezirk	Spandau	Spandau	Spandau	Spandau
Prognoseräum	SPA 1	SPA 2	SPA 3	SPA 4
Alter in Jahren				
06	1.009	883	278	212
07	984	912	292	215
08	999	958	271	199
09	1.034	921	295	235
10	985	848	280	214
11	986	862	290	233
12	927	902	256	251
13	926	841	278	233
14	910	820	256	229
15	905	879	268	232
16	889	804	224	202
17	937	814	248	240
18	1.002	859	269	218
19	1.046	962	301	225
20	1.122	937	291	225
21	1.223	1.002	327	163
22	1.274	1.151	327	131
23	1.397	1.046	346	122
24	1.265	1.121	383	142
25	1.447	1.106	367	114
26	1.457	1.087	380	114

1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Die Daten entstammen dem Einwohnerregister Berlins. Kleinere Abweichung zu den Angaben der Bevölkerungsstatistik sind methodisch bedingt.

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und

**Einwohner-Prognosewerte in Berlin (t<sub>0</sub>)**

Jahr **2022**

Aufgeschlüsselt nach **Bezirken** (Spalten) sowie nach **Alter in Jahren** (Zeilen)

Stichtag		31.12.2022												
Region	Berlin	01 Mitte	02 Friedrichshain-Kreuzberg	03 Pankow	04 Charlottenburg-Wilmersdorf	05 Spandau	06 Steglitz-Zehlendorf	07 Tempelhof-Schöneberg	08 Neukölln	09 Treptow-Köpenick	10 Marzahn-Hellersdorf	11 Lichtenberg	12 Reinickendorf	
Alter in Jahren														
06	37.718	3.738	2.929	4.551	2.594	2.591	2.733	3.329	3.251	2.925	3.082	3.362	2.632	
07	35.942	3.597	2.726	4.478	2.470	2.489	2.591	3.116	3.084	2.777	3.011	3.093	2.510	
08	35.536	3.552	2.654	4.386	2.444	2.489	2.653	2.962	3.121	2.785	2.974	3.054	2.464	
09	33.966	3.367	2.514	4.217	2.297	2.387	2.661	2.826	2.930	2.618	2.878	2.904	2.368	
10	33.929	3.340	2.515	4.199	2.363	2.371	2.648	2.790	2.898	2.553	2.902	2.889	2.462	
11	32.671	3.297	2.326	4.091	2.234	2.415	2.599	2.778	2.840	2.375	2.734	2.680	2.302	
12	33.031	3.200	2.399	4.117	2.277	2.414	2.666	2.871	2.870	2.437	2.686	2.704	2.389	
13	32.440	3.195	2.350	4.014	2.235	2.345	2.621	2.818	2.709	2.397	2.712	2.735	2.308	
14	32.310	3.206	2.300	3.978	2.334	2.375	2.624	2.794	2.776	2.362	2.683	2.532	2.348	
15	31.470	3.068	2.249	3.843	2.327	2.343	2.544	2.764	2.751	2.221	2.561	2.508	2.291	
16	30.210	3.042	2.131	3.466	2.197	2.305	2.500	2.760	2.694	2.100	2.397	2.364	2.254	
17	29.787	3.015	2.073	3.348	2.276	2.242	2.431	2.681	2.703	2.073	2.326	2.366	2.252	
18	30.881	3.178	2.223	3.327	2.427	2.321	2.504	2.859	2.826	2.161	2.304	2.340	2.411	
19	31.806	3.511	2.411	3.176	2.692	2.283	2.528	3.014	3.002	2.126	2.286	2.382	2.394	
20	34.655	4.114	2.719	3.404	3.066	2.452	2.648	3.220	3.250	2.224	2.352	2.586	2.622	
21	37.510	4.686	3.042	3.580	3.376	2.607	2.782	3.500	3.578	2.389	2.433	2.757	2.781	
22	41.019	5.318	3.466	3.832	3.769	2.789	2.944	3.823	3.984	2.551	2.542	3.055	2.946	
23	43.914	5.889	3.748	4.092	4.081	2.939	3.110	4.072	4.177	2.758	2.636	3.319	3.093	
24	47.245	6.442	4.154	4.438	4.419	3.111	3.298	4.361	4.484	2.965	2.785	3.598	3.190	
25	51.021	7.040	4.610	4.850	4.709	3.301	3.508	4.674	4.770	3.255	2.963	3.991	3.350	
26	53.915	7.491	4.984	5.230	4.966	3.376	3.633	4.865	5.021	3.522	3.071	4.299	3.456	



Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und

Einwohner-Prognosewerte in Berlin ( $t_0$ )

Jahr 2022

Aufgeschlüsselt nach Prognoserräumen (Spalten) sowie nach Alter in Jahren (Zeilen)

Stichtag 31.12.2018

Bezirk	Spandau	Spandau	Spandau	Spandau
Prognoseraum	SPA 1	SPA 2	SPA 3	SPA 4
Alter in Jahren				
06	1.103	944	356	188
07	1.048	890	334	217
08	1.102	864	331	192
09	1.025	845	311	206
10	995	862	312	202
11	1.010	909	295	200
12	1.031	856	313	215
13	1.009	819	305	211
14	996	839	315	227
15	943	863	307	230
16	944	824	321	216
17	931	796	305	210
18	950	855	311	205
19	969	832	300	182
20	1.050	878	330	194
21	1.129	926	364	189
22	1.193	1.008	404	185
23	1.284	1.035	435	184
24	1.359	1.102	475	175
25	1.455	1.182	500	165
26	1.525	1.168	519	165

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und [Redacted]

**Einwohner-Prognosewerte Berlin (Prognose-Werte t<sub>3</sub>)**

Jahr 2025

Aufgeschlüsselt nach **Bezirken** (Spalten) sowie nach **Alter in Jahren** (Zeilen)

Stichtag		31.12.2018											
Region	Berlin	01 Mitte	02 Friedrichshai n-Kreuzberg	03 Pankow	04 Charlottenbur g- Wilmerdorf	05 Spandau	06 Steglitz- Zehlendorf	07 Tempelhof- Schöneberg	08 Neukölln	09 Treptow- Köpenick	10 Marzahn- Hellersdorf	11 Lichtenberg	12 Reinickendorf
Alter in Jahren													
06	37.670	3.690	2.891	4.659	2.607	2.624	2.779	3.185	3.286	2.997	2.963	3.232	2.757
07	36.307	3.598	2.773	4.531	2.470	2.513	2.668	3.076	3.135	2.867	2.922	3.121	2.635
08	36.691	3.572	2.787	4.619	2.453	2.593	2.692	3.061	3.176	2.990	2.956	3.186	2.606
09	36.943	3.551	2.781	4.644	2.477	2.592	2.762	3.175	3.165	2.926	3.045	3.187	2.638
10	35.471	3.454	2.630	4.572	2.373	2.500	2.636	3.006	3.032	2.789	2.974	2.972	2.533
11	35.143	3.426	2.573	4.483	2.357	2.501	2.684	2.899	3.067	2.783	2.932	2.944	2.494
12	33.690	3.264	2.450	4.314	2.242	2.410	2.671	2.783	2.896	2.629	2.823	2.808	2.399
13	33.633	3.234	2.450	4.294	2.305	2.406	2.647	2.752	2.873	2.572	2.829	2.802	2.469
14	32.531	3.196	2.304	4.184	2.211	2.442	2.580	2.747	2.822	2.417	2.679	2.627	2.321
15	32.945	3.137	2.366	4.198	2.256	2.453	2.621	2.849	2.865	2.467	2.657	2.675	2.402
16	32.429	3.141	2.321	4.074	2.231	2.392	2.551	2.816	2.739	2.423	2.687	2.713	2.340
17	32.478	3.214	2.298	4.004	2.356	2.418	2.533	2.828	2.838	2.381	2.659	2.555	2.394
18	32.506	3.296	2.370	3.870	2.484	2.397	2.479	2.877	2.918	2.285	2.567	2.568	2.396
19	33.129	3.635	2.508	3.648	2.643	2.411	2.495	3.016	3.046	2.246	2.472	2.551	2.458
20	35.006	4.091	2.735	3.700	2.987	2.458	2.536	3.157	3.278	2.309	2.480	2.700	2.574
21	37.777	4.634	3.063	3.828	3.336	2.608	2.672	3.450	3.566	2.450	2.520	2.870	2.780
22	39.773	5.112	3.327	3.906	3.635	2.665	2.763	3.648	3.799	2.510	2.541	3.022	2.844
23	42.974	5.685	3.673	4.242	3.965	2.850	2.928	3.888	4.078	2.686	2.641	3.284	3.055
24	46.339	6.219	4.069	4.616	4.259	3.024	3.116	4.167	4.410	2.928	2.775	3.530	3.226
25	50.267	6.780	4.546	5.079	4.598	3.216	3.326	4.495	4.805	3.198	2.953	3.867	3.404
26	53.369	7.223	4.919	5.487	4.856	3.355	3.497	4.733	5.043	3.459	3.100	4.156	3.540

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und [Redacted]  
Wohnen

**Einwohnerzahlen in Berlin (Prognose-Werte  $t_{i,3}$ )****Jahr** 2025Aufgeschlüsselt nach **Prognosereäumen** (Spalten) sowie nach **Alter in Jahren** (Zeilen)**Stichtag** 31.12.2025

Bezirke	Spandau	Spandau	Spandau	Spandau
Prognoseraum	SPA 1	SPA 2	SPA 3	SPA 4
Alter in Jahren				
06	1.070	960	398	195
07	1.028	913	393	179
08	1.061	933	395	204
09	1.075	929	394	193
10	1.031	881	374	214
11	1.072	863	371	195
12	1.006	839	361	204
13	982	853	369	202
14	992	889	362	199
15	1.013	853	376	211
16	997	824	366	205
17	997	843	365	213
18	980	860	348	209
19	1.018	848	350	195
20	1.063	859	350	187
21	1.130	922	375	181
22	1.171	933	395	167
23	1.253	990	437	170
24	1.337	1.044	475	168
25	1.423	1.112	514	167
26	1.509	1.139	542	166

**Hilfstabellen für Diagramme in Kapitel 3 (Einwohnerzahlen Bezirke + Berlin)**

Hinweis: Die Erstellung der gewünschten Diagrammen erfolgt in vier Schritten

- 1) Entsprechenden Bezirk aus der gelben Zelle auswählen
- 2) Jahreszahlen in die gelben Zellen eintragen
- 3) Automatisch erstellte Diagramme (untenstehend) auf Plausibilität prüfen
- 4) Automatisch erstellte und eingebundene Diagramme in Kapitel 3 ggf. formatieren
- 5) Bei Bedarf: Weitere Diagramme (untenstehend) in Anhang 2 einbinden (Blattschutz aufheben)

Bezirk **05 Spandau**

**Absolute Zahlen**

Zeitpunkt	Jahr	6-9 Jährige - Berlin	10-17 Jährige - Berlin	18-20 Jährige - Berlin	21-26 Jährige - Berlin	6-26 Jährige - Berlin	Prüfsumme (entspricht Wert in Zelle G)
t <sub>-3</sub>	2019	135.204	243.671	97.883	270.823	747.581	747.581
t <sub>0</sub>	2022	143.162	255.847	97.342	274.624	770.975	770.975
t <sub>+3</sub>	2025	147.611	268.320	100.641	270.497	787.069	787.069

Zeitpunkt	Jahr	6-9 Jährige - Spandau	10-17 Jährige - Spandau	18-20 Jährige - Spandau	21-26 Jährige - Spandau	6-26 Jährige - Spandau	Prüfsumme (entspricht Wert in Zelle G)
t <sub>-3</sub>	2019	9.697	18.169	7.457	17.492	52.815	52.815
t <sub>0</sub>	2022	9.956	18.809	7.057	18.123	53.945	53.945
t <sub>+3</sub>	2025	10.322	19.524	7.265	17.718	54.829	54.829

Zeitpunkt	Jahr	6-26 Jährige - Berlin	6-26 Jährige - Spandau
t <sub>-3</sub>	2019	747.581	52.815
t <sub>0</sub>	2022	770.975	53.945
t <sub>+3</sub>	2025	787.069	54.829

**Relative Zahlen**

Zeitpunkt	Jahr	6-9 Jährige - Berlin	10-17 Jährige - Berlin	18-20 Jährige - Berlin	21-26 Jährige - Berlin	6-26 Jährige - Berlin
t <sub>-3</sub>	2019	0%	0%	0%	0%	0%
t <sub>0</sub>	2022	6%	5%	-1%	1%	3%
t <sub>+3</sub>	2025	9%	10%	3%	0%	5%

Zeitpunkt	Jahr	6-9 Jährige - Spandau	10-17 Jährige - Spandau	18-20 Jährige - Spandau	21-26 Jährige - Spandau	6-26 Jährige - Spandau
t <sub>-3</sub>	2019	0%	0%	0%	0%	0%
t <sub>0</sub>	2022	3%	4%	-5%	4%	2%
t <sub>+3</sub>	2025	6%	7%	-3%	1%	4%

**Absolute Veränderungen**

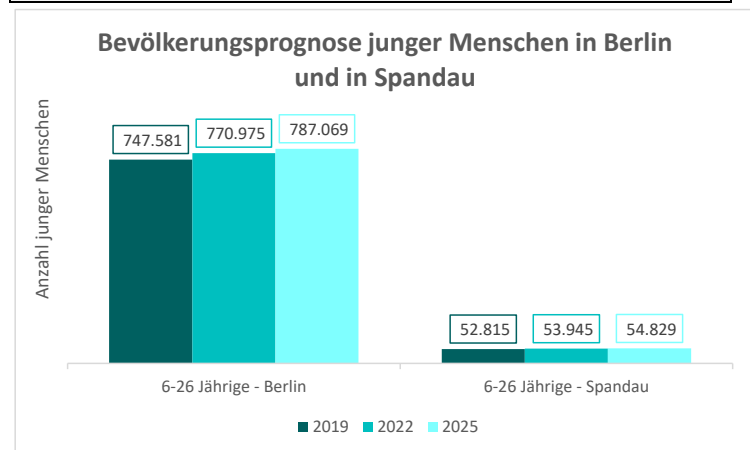
Zeitpunkt	Jahr	6-9 Jährige - Berlin	10-17 Jährige - Berlin	18-20 Jährige - Berlin	21-26 Jährige - Berlin	6-26 Jährige - Berlin	Prüfsumme (entspricht Wert in Zelle G)
t <sub>-3</sub>	2019	0	0	0	0	0	0
t <sub>0</sub>	2022	7.958	12.176	-541	3.801	23.394	23.394
t <sub>+3</sub>	2025	12.407	24.649	2.758	-326	39.488	39.488

Zeitpunkt	Jahr	6-9 Jährige - Spandau	10-17 Jährige - Spandau	18-20 Jährige - Spandau	21-26 Jährige - Spandau	6-26 Jährige - Spandau	Prüfsumme (entspricht Wert in Zelle G)
t <sub>-3</sub>	2019	0	0	0	0	0	0
t <sub>0</sub>	2022	259	640	-400	631	1.130	1.130
t <sub>+3</sub>	2025	625	1.355	-192	226	2.014	2.014

**Diagramme für Kapitel 3:**

**Diagrammtitel 1:**

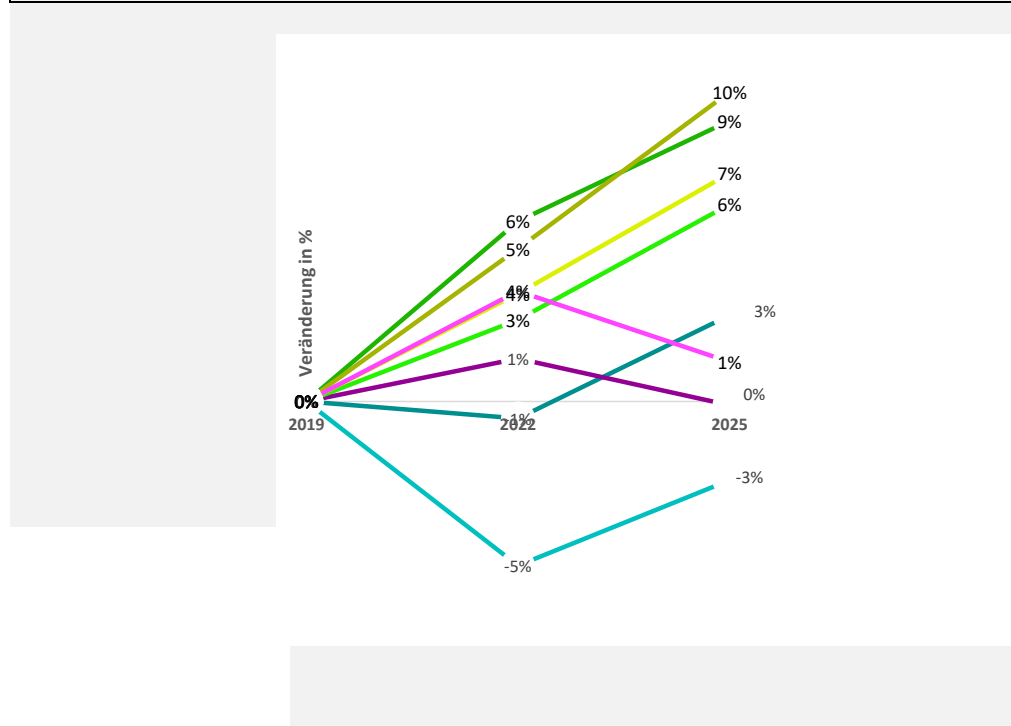
Bevölkerungsprognose junger Menschen in Berlin und in Spandau



**Optionales Diagramm für Anhang 2**

**Diagrammtitel 2:**

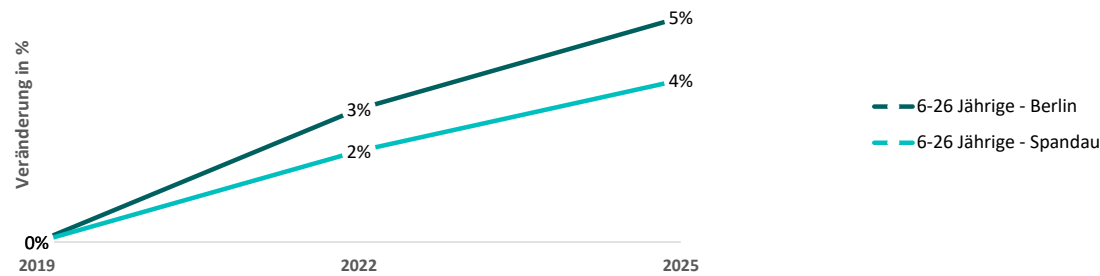
Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen in Berlin und in Spandau



**Diagrammtitel 3:**

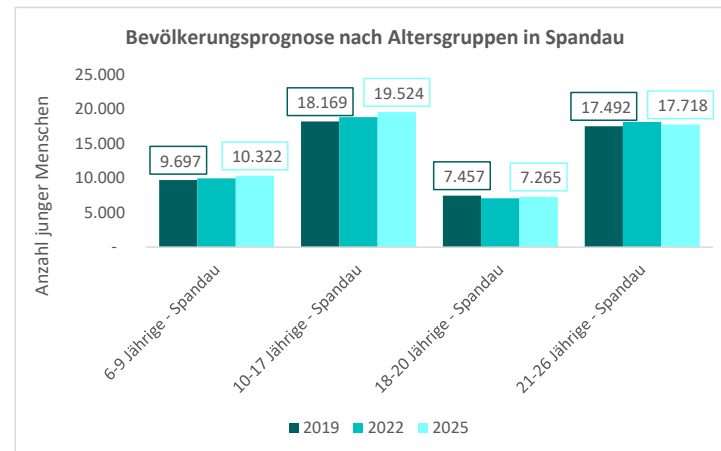
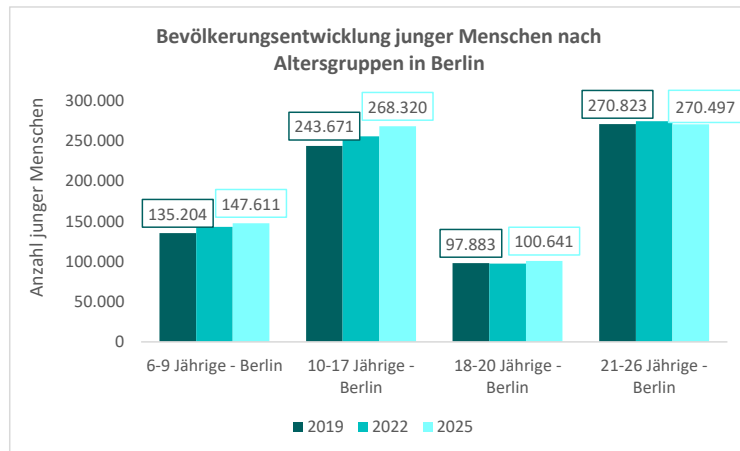
Bevölkerungsprognose junger Menschen in Berlin und in Spandau

Bevölkerungsprognose junger Menschen in Berlin und in Spandau



**Diagrammtitel 4:**

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen in Spandau



**Hilftabellen für Diagramme in Kapitel 3 (Prognoseräume)**

Hinweis: Die Erstellung der gewünschten Diagrammen erfolgt in vier Schritten

- 1) Entsprechenden Bezirk aus der gelben Zelle auswählen
- 2) Jahreszahlen in die gelben Zellen eintragen
- 3) Automatisch erstelltes Diagramm (untenstehend) auf Plausibilität prüfen
- 4) Automatisch erstelltes und eingebundenes Diagramm in Kapitel 3 ggf. formatieren
- 5) Falls im Bezirk weniger als 7 Prognoseräume vorhanden sind, Nullwerte im Diagramm ausblenden

(Rechtsklick auf das Diagramm > Daten auswählen > Unter Horizontale Achsenbeschriftungen (Rubrik) die leeren Kästchen abwählen > OK)

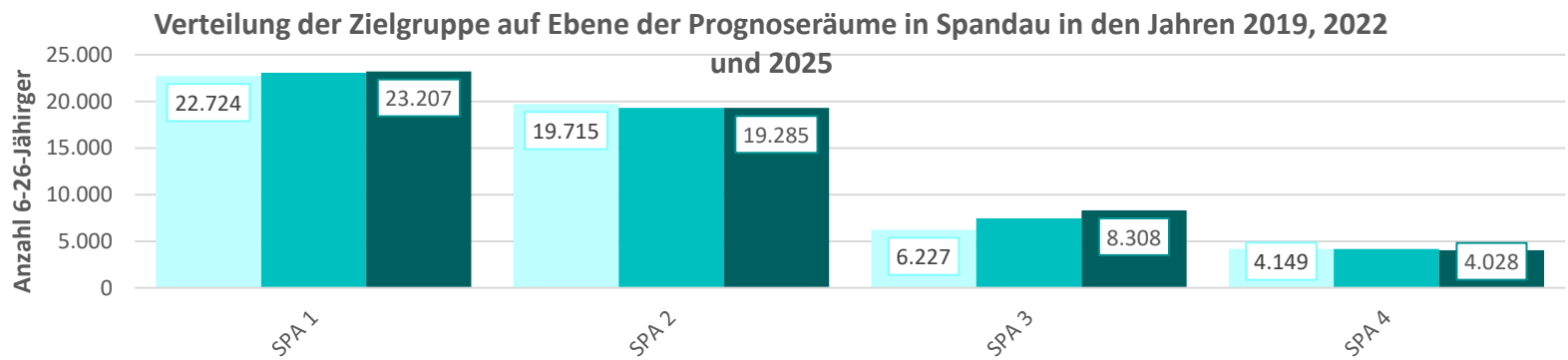
Bezirk **05 Spandau**

**Absolute Zahlen (Datenquelle für Diagramm)**

Zeitpunkt	Jahr	SPA 1	SPA 2	SPA 3	SPA 4	Gesamt	Prüfsumme
t <sub>-3</sub>	2019	22.724	19.715	6.227	4.149	52.815	52.815
t <sub>0</sub>	2022	23.049	19.297	7.442	4.157	53.945	53.945
t <sub>+3</sub>	2025	23.207	19.285	8.308	4.028	54.829	54.829

**Diagrammtitel:**

Verteilung der Zielgruppe auf Ebene der Prognoseräume in Spandau in den Jahren 2019, 2022 und 2025



**Hilftabellen für Diagramme in Kapitel 3 (Fachstandard Umfang in den Angebotsformen)**

Die Anzahl der Leistungsstunden ist den Produktvergleichsberichten des Vorjahres (kumulativ inkl. Dezember) zu entnehmen

Hinweis: Die Erstellung der gewünschten Diagramme erfolgt in vier Schritten:

- 1) Zutreffende Jahreszahlen in die gelben Zellen eintragen
- 2) IST-Werte aus den Produktvergleichsberichten des Vorjahres (kumulativ inkl. Dezember) bzw. für die Platzzahlen aus der JFE-Statistik entnehmen und eintragen
- 3) SOLL-Werte entsprechend dem Rundschreiben der SenBJF eintragen
- 4) Automatisch erstellte Diagramme (untenstehend) auf Plausibilität prüfen
- 5) Formatierungswünsche direkt bei den Kapitel 3 eingebundenen Diagramme vornehmen

**Angebotsform 1**

Zeitpunkt	Jahr	Leistungsstunden IST AF1	Leistungsstunden SOLL AF1
t <sub>-3</sub>	2019	109.805	156.685
t <sub>0</sub>	2022		161.114
t <sub>+3</sub>	2025		166.698

**Angebotsform 2**

Zeitpunkt	Jahr	Leistungsstunden IST AF2	Leistungsstunden SOLL AF2
t <sub>-3</sub>	2019	-	7.581
t <sub>0</sub>	2022		7.581
t <sub>+3</sub>	2025		7.581

**Angebotsform 3**

Zeitpunkt	Jahr	Teilnehmertage IST AF3	Teilnehmertage SOLL AF3
t <sub>-3</sub>	2019	5.626	9.145
t <sub>0</sub>	2022		9.271
t <sub>+3</sub>	2025		9.566

**Angebotsform 4**

Zeitpunkt	Jahr	Leistungsstunden IST AF4	Leistungsstunden SOLL AF4
t <sub>-3</sub>	2019	4.331	3.500
t <sub>0</sub>	2022		3.500
t <sub>+3</sub>	2025		3.500

**Angebotsform 5**

Zeitpunkt	Jahr	Teilnehmerstunden IST AF5	Teilnehmerstunden SOLL AF5
t <sub>-3</sub>	2019	42.538	35.498
t <sub>0</sub>	2022		36.003
t <sub>+3</sub>	2025		37.288

**Angebotsform 1 - Darstellung in Plätzen**

Zeitpunkt	Jahr	Platz-IST AF 1	Platz-IST AF 1 (Pädagogische Nutzfläche)	Platz-IST AF 1 (Qualifizierte Platzzahl)	Platz-SOLL AF 1
t <sub>-3</sub>	2019	3.137	2.403	1.388	4.477
t <sub>0</sub>	2022				4.603
t <sub>+3</sub>	2025				4.763

**Diagrammtitel:**

- AF 1: Standortgebundene offene Jugendarbeit
- AF 1: Standortgebundene offene Jugendarbeit (Darstellung in Plätzen)
- AF 2: Standortgebundene offene Jugendarbeit
- AF 3: Erholungsfahrten und -reisen, Internationale Begegnungen
- AF 4: Unterstützung der Beteiligung von jungen Menschen
- AF 5: Gruppenbezogene, curricular geprägte Jugendarbeit



